

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

22/20 • 19. November 2020 • 6. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin
Silber - Zinn & Versilbertes
Grußdorfstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH

Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de




Siegesserie hält an

Die Handballerinnen der Füchse Berlin eilen auch ohne Zuschauer von Erfolg zu Erfolg. Im letzten Heimspiel dieses Jahres bezwangen die Spreefüchse die HSG Freiburg knapp mit 32:29. **Seite 6**



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Was Licht ins Novemberdunkel bringt

Durch Gebete, Meditation und tätiges Tun am Mitmenschen die Trübsal überwinden

„Nebel, Schmuttel und dann auch noch Lockdown light – viel hat der November in diesem Jahr in Sachen Attraktivität wahrlich nicht zu bieten. Doch wenn es in der Außenwelt dunkel und ungemütlich wird, ergibt sich traditionell eine Gelegenheit zur inneren Einkehr. Dafür stehen Totensonntag und Volkstrauertag mit dem Gedenken an die Entschlafenen insbesondere der Weltkriegstoten sowie der Buß- und Bettag.

Um diese Zeit angemessen zu zelebrieren, bietet der Fuchsbezirk reichlich Fläche und Gelegenheit. Zehn landeseigene und fünf kirchliche Friedhöfe – darunter sogar

ein russisch-orthodoxer – ermöglichen innere Einkehr, Andacht und transformierende Trauerarbeit. Denn dass bei allem Schmerz über den Verlust von Angehörigen niemand in Missmut und womöglich Depressionen dauerhaft stecken bleiben muss, das ist eine der verborgenen Botschaften des November.

Die Voraussetzungen dafür schaffen – je nach Weltanschauung und Konfession – Seelsorger und Trauerberater ebenso wie hoch spezialisiertes Handwerk: Bezirkliche Bestatter wie Otto Berg und Poeschke aber auch Newcomer sorgen im Hintergrund dafür, dass verwalterische

Formalitäten erledigt und Beisetzungs-Rituale pietätvoll zelebriert werden können.

Hochkonjunktur hat deshalb in diesen Vorwintertagen auch die Grabpflege – ausgehend von diversen Friedhofsgärtnereien. Auch die ganzjährig kontinuierlich Tätigen können sich im November über Herausforderungen und Aufträge nicht beklagen – so wie die Steinmetzen, die in handwerklicher Meisterschaft sowie im einfühlsamen Dialog mit ihren Kunden Grabmale errichten und restaurieren. Und auch einen auf den ersten Blick exotischen Tupper hat Reinickendorf zu bieten: Im Buddhistischen Haus in Froh-

nau, dem mit fast 100 Jahren ältesten buddhistischen Tempel in Europa, wird der Toten-, gemäß der Lehre von Seelenwanderung und Wiedergeburt in einem eher aufmunterndem Sinne gedacht.

Was indes alle Glaubensgemeinschaften weitgehend teilen, ist, dass Trübsal überwunden werden kann durch Gebet, Meditation, Demut und tätiges Tun am Mitmenschen. Die RAZ hat für diese Ausgabe bei Bestattern, der Friedhofsverwaltung, einer Friedhofsgärtnerei sowie einem Steinmetz vor Ort recherchiert und fotografiert. Mehr dazu finden Sie auf den Innenseiten. **du**



Lesen Sie unsere
Sonderseiten
Weihnachten
auf den
Seiten 10 + 11

NISSAN BLACK FRIDAY®

Jetzt bis zum 30.11.
kräftig sparen!



NISSAN QASHQAI ACENTA
1.3 DIG-T DCT-AUTOMATIK, 117 kW (160 PS), Benzin,
Tageszulassung, inkl. Klimaautomatik, Sitzheizung
vorne, Navigation, Rückfahrkamera in Farbe, Apple
CarPlay® und Android Auto®, intelligente Spurkontrolle,
Regensensor, Einparkhilfe vorne und hinten u.v.m.

€ 31.645,- Alter Preis¹
- € 7.035,- Wegener-Vorteil²
- € 620,- Staatl. MwSt.-Vorteil³
= € 23.990,- Aktionspreis

AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH

SEIT
30
JAHREN
FÜR SIE DA!

www.autohaus-wegener.de

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
(Hauptbetrieb)

Oranienburger Straße 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

QASHQAI ACENTA 1.3 DIG-T 7DCT, 117 kW (160 PS), Benzin, Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,7, außerorts 4,6, komb. 5,4; CO₂-Emissionen: komb. 122,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A. NISSAN QASHQAI: Kraftstoffverbrauch komb. (l/100 km): 5,9-5,5; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 154-127; Effizienzklasse: C-B (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007).

¹Preis inkl. 19% MwSt. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis inkl. 19% MwSt. für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. ³MwSt.-Differenz von 16% statt 19%. Das Angebot gilt solange unser Vorrat reicht max. bis 30.11.2020. Abb. zeigt NISSAN QASHQAI TEKNA mit Sonderausstattung. *Bei „Black Friday“ handelt es sich um eine eingetragene deutsche Wortmarke der Super Union Holdings Ltd., Hongkong.

Richtigstellung

In dem Artikel „Wohin steuern die Ausflugschiffe?“ (RAZ 20/20, Seite 2) wurden unrichtige Aussagen getroffen, die an dieser Stelle korrigiert werden. Geschrieben wurde: „Die benachbarten Schiffe der staatlich abgefederten ‚Stern- und Kreisschiffahrt‘ liegen schon alle fest vor Anker, weil der Chef Corona positiv getestet wurde.“ Diese Aussage ist falsch: Die Stern- und Kreisschiffahrt ist eine GmbH. Sie ist nicht staatlich abgefedert. Sie gehörte früher einmal zur Teltowkanal Aktiengesellschaft, aber schon seit 1992 nicht mehr. Seitdem ist das Unternehmen eine GmbH und ist nicht staatlich abgesichert oder hat irgendwelche Vorteile. Der Chef des Unternehmens hatte zudem zu keiner Zeit Corona. Lediglich ein Mitarbeiter des Unternehmens hatte privat Kontakt mit jemandem, der Corona-Symptome aufwies. Die Kontaktperson wurde negativ getestet, so dass am 17. Oktober die Schiffe wieder regulär fahren – bis zum Saisonende am 25. Oktober.



Die Schiffe der Stern- und Kreisschiffahrt fahren bis zum Saisonende. Foto: fle

Sag' beim Abschied radelnd „Tschüss“

Fahrrad-Demo vom TXL nach Pankow zur Einstellung des Flugbetriebs



Gestartet wurde vom TXL-Tower.

Fotos (2): fle

Tegel/Pankow – Mehr als 100 Radler verabschiedeten am 8. November den Flughafen Tegel mit einer Fahrrad-Demo, zu der der VCD Nordost (Verkehrsclub Deutschland) aufgerufen hatte, um den Flughafen Tegel auf diese Weise zu verabschieden. Vom TXL-Tower radelten die frohgestimmten Demonstranten bis zum Kurt-Schumacher-Platz und dann entlang der Einflugschneise der Flugzeuge bis nach Pankow. Dabei sagten sie „Tschüss“ und gleichzeitig „Auf Nimmerwiedersehen“

zum Fluglärm, zu schlaflosen Nächten und zu zwangsunterbrochenen Gesprächen.

„Wir fanden es schon fast seltsam, dass der BER am 31. Oktober nach zwölf Jahren der Aufregung eher beiläufig geöffnet hat. Aber dass jetzt der Flughafen Tegel genauso beiläufig schließt, finden wir eigentlich schade, denn es geht eine Ära zu Ende“, erklärte der VCD-Landesvorsitzende Heiner von Marschall kurz vor der Demo. „Schließlich war er wichtig im eingemauerten West-Berlin als Tor zur Welt. Nichtsdestotrotz

wollten wir schon begehnen, dass hier nun tatsächlich der letzte Flieger abhebt und die Anwohner nun endlich ihre Ruhe bekommen.“

Der VCD setzt sich ein für Mobilität für Menschen, ein positives Miteinander aller Verkehrsarten und eine ökologische Verkehrswende. Schwerpunkte sind dabei die Förderung des Umweltverbundes aus ÖPNV, Fahrrad und Fußverkehr und mehr Verkehrssicherheit gerade auch für die schwächeren Verkehrsteilnehmer: Kinder, Ältere und Menschen mit

Mobilitätseinschränkungen. So war es nicht verwunderlich, dass der Verein zu dieser Demo aufrief.

„Klimagerechtigkeit jetzt“ und „Verkehrswende ist Klimaschutz“ stand auf den Bannern an den Fahrrädern, die sich um 12.45 Uhr in Richtung Pankow – vorne und hinten von der Polizei eskortiert – in Bewegung setzten.

Auf dem Pankower Anger, wo eine andere Initiative des Bündnisses „Tegel schließen – Zukunft öffnen“, nämlich die Initiative „Pankow sagt NEIN zum Flughafen Tegel“, eine Abschiedsparty feierte, wurde die letzte Maschine, die in Richtung Osten startete, dann auch um kurz vor 16 Uhr lautstark verabschiedet. fle



Der fellige Freund hatte bei der Demo alles gut im Blick.

Mit Rad zum Rathaus

Bezirkliche Reparaturstation eingeweiht

Bezirk – Am 10. November eröffneten Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt die erste bezirkliche Fahrradreparaturstation vor dem Haupteingang des Rathauses. Sie ermöglicht es, künftig dort kleinere Reparaturen am Rad selbst durchzuführen. „Die Station ist dafür mit acht wichti-

gen Werkzeugen ausgestattet, darunter Schraubendreher, Inbusschlüsselsatz, Reifenheber und Flachspanner“, freut sich Katrin Schultze-Berndt. Die Entscheidung zur Anschaffung von Fahrradreparaturstationen geht auf einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf zurück.

Es grünt so grün

Stadtgrün ist systemrelevant

Bezirk – Um die grünen Lebensräume in Reinickendorf zu erhalten, setzt sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für einen starken bezirklichen Umweltschutz ein. Die Pandemie hat den Wert des Stadtgrüns nochmals verdeutlicht. „Gerade in diesen Zeiten wird klar, dass unsere Städte gesundes Stadtgrün brauchen,

für die Erholung der Bürger, aber auch für den Klimaschutz!“, so Andreas Rietz, umweltpolitischer Sprecher der Grünen in Reinickendorf. „Wir wollen die Grünflächen und insgesamt die Biodiversität und Artenvielfalt in unserem Bezirk fördern. Denn mehr Grün in der Stadt erfüllt vielfältige Aufgaben“, sagte Rietz.

UNSERE INITIATIVEN FÜR SIE:

Freie Demokraten FDP

- Beleuchtung der Schneckenbrücke JETZT verbessern!
- „Blaue Augen“ in Frohnau als Wasserauffangbecken vergrößern!
- Busspur in der Tegeler Karolinenstraße bürgerfreundlich anordnen!

Mehr zu unseren Initiativen finden sie auf: WWW.FDP-FRAKTION-REINICKENDORF.DE/#AKTUELL

OFFEN · LIBERAL · EMPATHISCH · LÖSUNGSORIENTIERT

Info@fdp-fraktion-reinickendorf.de · Tel. 030 90294 - 2064 · Eichbornsdamm 215, Raum 13, 13407 Berlin

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Die verborgenen Helden der Pandemie

Die Mitarbeiter im Reinickendorfer Gesundheitsamt im vollen Einsatz



Gruppenbild mit Abstand vor dem Gesundheitsamt: v.l. Naida Abdurashidova, Liza Rumpel, Uwe Brockhausen, Detlef Westphal, Nanette Schmidt, Kevin Potratz Foto: kbm

Bezirk – Auf seine Gesundheitsaufseherinnen und -aufseher ist Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) richtig stolz. Der unermüdliche Einsatz dieser „Task Force Einheit“ im Gesundheitswesen ist vorbildlich. Die Aufgabe dieser Spezialisten im Gesundheitsamt ist es, das Auftreten und die Verbreitung von übertragbaren Krankheiten zu verhindern.

Reinickendorf hat ein gut eingespieltes Team von sechs Fachleuten mit dreijähriger Spezialausbildung zum Hygienekontrollleur sowie zwei Auszubildende, die unter der Leitung von Detlef Westphal nahtlos in ihr späteres Arbeitsgebiet hineinwachsen. Seit der Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus

steht zwar die Arbeit der Abteilung im Fokus der Öffentlichkeit, aber die Wenigsten wissen, dass hier viel mehr Arbeit, meist im Verdeckten, geleistet wird.

Zuständig als Gesundheitsaufseher in verschiedenen Ortsbereichen sind Nanette Schmidt, Karola Hackel und Kevin Potratz ebenso wie ihre Kollegen Naida Abdurashidova und Liza Rumpel. Der Aufgabenkatalog des Gesundheitsamtes ist vielfältig: Neben dem jetzt im Mittelpunkt stehenden Infektionsschutz gehören dazu: Überwachung des Trink- und Abwassers, hygienische Überwachung des Badewassers (Bäder und Badegewässer), Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen (unter anderem in Kitas,

Schulen, Heimen und Strafanstalten), Umweltmedizin und Schädlinge, Überwachung des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeanbieter), außerdem das Bestattungswesen und Beratung anderer Ämter. Grundsätzlich sind die Kontrolleure im Außendienst tätig.

Seit März allerdings gehen die Uhren anders: Der Infektionsschutz, der bisher bei Masern, Grippe oder Legionellen galt, überlagert seit dem Coronavirus alles: Die „Feuerwehr des Gesundheitswesens“ musste seit März plötzlich sieben Tage in der Woche mit vielen Überstunden fast nur im Innendienst arbeiten, um den Seuchenschutz erfolgreich umzusetzen. Als sich im April abzeichnete, dass mit Ausbreitung der Pandemie die Aufgaben rasant weiter wachsen, wurde der Hilferuf „wir brauchen Leute“ sofort umgesetzt: Unter anderem mit der Unterstützung von Uwe Brockhausen wurde das „Lagezentrum“ mit Mitarbeitern aus allen Verwaltungsbereichen sowie der Einsatz von Bundeswehrkräften organisiert. Passanten sind oft verwundert, wenn sie im Außenbereich des Gesundheitsamtes in der Teichstraße auf dem Gelände Bundes-

wehrsoldaten in Uniformen sehen, die auf ihren Einsatz warten.

Auch ansonsten war die Unterstützung für die Gesundheitsaufseher sofort da, wenn innerhalb von zwei Tagen PCs für die zusätzliche Heimarbeit zur Verfügung gestellt wurden. Die beim Laufbahnbeginn von Detlef Westphal vor 37 Jahren mit 14 Mitarbeitern ausgestattete Gesundheitsaufsicht schrumpfte durch Stellenabbau zwar inzwischen auf die Hälfte, jedoch bewältigt das hervorragend aufeinander eingespielte stressresistente Team mit vielen Überstunden ein Vielfaches an Aufgaben, seit März bisher ohne Krankheiten und ohne Urlaubstage! Das sind die verborgenen Pandemie-Helden in Reinickendorf!

Nanette Schmidt fasst zusammen: „Neben der herausragend wichtigen Bekämpfung des Coronavirus haben wir nur noch Zeit für die absolut wichtigsten Außendienst-Aufgaben, im Prinzip treffen wir in Coronazeiten nur noch Entscheidungen und lenken unsere Unterstützer, fragen uns jeden Morgen: Was ist heute am wichtigsten?“ Diese erfolgreiche Reinickendorfer „Task-Force-Einheit“ ist ein Beispiel für vorbildliche Team-Arbeit. **kbm**



Leiter Detlef Westphal, die stellvertretende Leiterin Nanette Schmidt und Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (v.l.) Foto: kbm

Gedenken an Pogromnacht

Bezirk – Anlässlich des 82. Jahrestages der Novemberpogrome am 9./10. November 1938 durch das nationalsozialistische System gegen die jüdische Bevölkerung haben das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung am 9. November Kränze am Denkmal am Rathaus Reinickendorf niedergelegt. Wegen der Kontaktbeschränkungen in Folge der Covid-19-Pandemie musste das traditionelle Gedenken in diesem Jahr ohne Gäste und weiteres Protokoll stattfinden. Der Personenkreis war auf Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU), die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Kerstin Köppen sowie die Fraktionsvorsitzenden der BVV begrenzt. Auch das Gedenken an die Toten der Kriege und an die Opfer von Terror und Gewaltherrschaft am Volkstrauertag am Sonntag, 15. November, wurde von der Corona-Pandemie überschattet. Bezirksamt und BVV legten auch zu diesem Termin in der Kriegsopfergedenkstätte im Freiheitsweg 64, die Kränze ohne Gäste und weitere Zeremonie nieder.



Kranzniederlegung am Rathaus Foto: BA



Gültig bis 31.12.2020

Hohefeldstr.



13467 Berlin, Hohefeldstr. 19a

P KOSTENLOS PARKEN

Dienstags gehts um die Wurst

20% Rabatt

auf ALLE Artikel an unserer Wurstbedientheke*

* inklusive Frischpack-Wurst

Mittwochs

4€ Gutschein

Bei einem Einkaufswert in Höhe von 44 Euro erhalten Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 4 Euro für Ihren nächsten Einkauf*

* gilt nicht beim Kauf von Gutscheinen, Zeitungen, Büchern oder Tabakwaren

Donnerstags

WILLKOMMEN ZUM **Kaffee Klatsch**

2,50

1 Stück Kuchen + 1 Heißgetränk (M) nach Wahl

Trübe Schneckenbrücke

FDP fordert Beleuchtung am Eingang

Bezirk – Die FDP-Fraktion forderte in der November-BVV-Sitzung, dass die Eingangsbereiche der Schneckenbrücke an der Ernststraße zeitnah besser beleuchtet werden müssten, „um den Menschen in der jetzigen Jahreszeit ein besseres Sicherheitsgefühl zu geben. Auch wenn die Brücke langfristig saniert wird, so muss trotzdem jetzt etwas getan werden“, sagte die FDP-Fraktionsvorsitzende Mieke Senftleben.

„Lieber weniger Schule verlässlich für alle als dass wir einige Schüler*innen über Wochen von Schule ausschließen müssen.“

(Tom Erdmann, Vorsitzender GEW Berlin)

Die Linksfraktion Reinickendorf dankt der Initiative „Schule in Not“ für ihren Einwohnerantrag für eine Rekommunalisierung der Schulreinigung und stimmt diesem zu: Die Qualität der Schulreinigung hängt von guten Arbeitsbedingungen für die Reinigungskräfte ab! In der digital durchgeführten BVV-Sitzung im November hat die LINKE zudem einen Antrag eingebracht, der die coronabedingte Komplettschließung von Schulen verhindern oder zumindest verzögern soll und mit großer Mehrheit angenommen wurde: Die Senatsverwaltung für Bildung muss weitere Schritte (Technik, Räume, Personal) unternehmen, um es den Schulen zu ermöglichen, nach Bedarf eine Reduzierung der Klassengrößen vorzunehmen und auf einen Mix aus Präsenzunterricht und digitalem Lernen umzustellen.



Neues aus Reinickendorf

Nun ist es raus, der Senat möchte doch eine Modulare Unterkunft für Flüchtlinge am Paracelsus-Bad bauen und dies (nach



Aussagen des Senats) in Übereinstimmung mit dem Bezirksbürgermeister Balzer (CDU). Dies alles **obwohl**

- bei der jetzt vorliegenden Variante das Schwimmbad zukünftig über keine Parkplätze mehr verfügen wird
- zig alte gesunde Bäume gefällt werden müssen
- für dort wohnende Kinder in Reinickendorf Ost keine Schulplätze vorhanden sind
- die Sozialstruktur in Reinickendorf Ost schon jetzt extrem angespannt ist
- die Zahl der Asylbewerber berlinweit zurückgeht
- schon jetzt die meisten MUFs Leerstand aufweisen
- bei konsequenter Abschiebung Ausreisepflichtiger genügend weitere Kapazitäten entstehen würden

Darüber hinaus verstößt die Vorgehensweise des Senats gegen die Beschlusslage der BVV, nach der aufgrund eines mehrheitlich angenommenen Antrags der AfD vor der konkreten Planung einer Asylbewerberunterkunft die betroffenen Bürger in die Grundsatzentscheidung miteinbezogen werden müssen.

Gegen diese unsinnigen Planungen wird die **AfD Reinickendorf** an der Seite der Betroffenen kämpfen.

Wohnungen für alle bauen

CDU kritisiert Senatspläne, neue MUFs zu errichten



Burkard Dregger macht sich für den Bau neuer Wohnungen stark. Foto: ks

Bezirk – Kommt eine MUF am Paracelsus-Bad, oder kommt sie nicht? Im November 2019 teilte das Bezirksamt offiziell mit, dass am Paracelsus-Bad keine Modulare Unterkunft für Flüchtlinge (MUF) entstünde. Die Antwort des Senats von Ende Oktober auf eine Anfrage der Reinickendorfer Abgeordneten Emine Demirbük-Wegner (CDU) und Burkard Dregger (CDU) geht jetzt von einem anderen Sachverhalt aus. „[...] Am Standort des Paracelsus-Bads war zunächst eine Fläche westlich des Bades in Prüfung. Die Errichtung einer MUF mit 230 Plätzen konnte dort aufgrund denkmalrechtlicher Bedenken nicht umgesetzt werden. Die beteiligten

Senatsverwaltungen haben deshalb gemeinsam mit dem Bezirk vereinbart, eine MUF auf einer nördlich des Bades gelegenen Fläche, die aktuell als Parkplatz genutzt wird, zu errichten. Durch die potenzielle Bauherrin der MUF, die Berlinovo Grundstücksentwicklungs GmbH (BGG), wurden in Abstimmung mit dem bezirklichen Stadtplanungsamt erste Entwürfe erstellt [...]“, heißt es in der Antwort des Senats vom 28. Oktober. Dregger und Demirbük kritisieren diese Aussage und werfen dem Senat vor, dass er ohne öffentliche Bürgerbeteiligung handele.

Eine Antwort des Senats vom 3. November auf eine schriftliche Anfrage Dreggers zeige zudem, dass der Bau

weiterer Modularer Unterkünfte nicht nötig sei. „Von den derzeit 24.267 Plätzen sind nur 18.835 Plätze belegt. Darunter befindet sich eine erhebliche Zahl von anerkannten Flüchtlingen, die als Statusgewandelte dort gar nicht unterzubringen sind, sondern im allgemeinen Wohnungsmarkt. Trotz dieser Überkapazitäten beabsichtigt der Senat, bis 2028 die Zahl der Plätze auf 27.863 zu erhöhen. Die Überkapazität betrüge bei gleicher Belegung dann 34,2 Prozent. Sollten die Statusgewandelten bis dann in den allgemeinen Wohnungsmarkt entlassen worden sein, läge die Überkapazität bei weit über 50 Prozent“, führt Dregger aus und wünscht sich von Seiten des Senats beim Bau möglicher neuer MUFs mehr Transparenz und Offenheit im Umgang mit den Bürgern. Statt neuer MUFs seien bezahlbare Wohnungen für alle nötig, der Senat müsse in den Wohnungsneubau investieren.

Übereinstimmend erklärten die Abgeordneten Demirbük-Wegner, Dregger sowie der Bezirksverordnete Björn Wohlert (CDU): „Mangels Bedarfs dürfen keine weiteren MUFs wie am Paracelsus-Bad errichtet werden. Der Senat sollte sich darauf konzentrieren, Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen statt leerstehende Unterkünfte für nicht vorhandene Flüchtlinge.“ **red**

Kommunalpolitik geht digital

Erste Video-Sitzung der BVV-Reinickendorf lief reibungslos

Bezirk – Eine Premiere fand am 11. November 2020 in Reinickendorf statt. Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf tagte erstmals als „telemediale“ Sitzung. Alle 55 Bezirksverordneten waren per Video oder Telefon in der Sitzung anwesend. Erst im Oktober 2020 hatte die BVV die Option der „telemedialen“ Sitzung neu in die Geschäftsordnung der BVV aufgenommen. Damit können zeitweise Sitzungen auch in Form von Videokonferenzen stattfinden.

Beschlossen hatte dies der Ältestenrat zwei Tage vor der Sitzung. Dieser hatte einstimmig die „außergewöhnliche Notlage“ festgestellt. Ursache dafür waren die auch in Reinickendorf massiv angestiegenen Neuinfektionen



BU Die BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen (CDU) leitet die erste Video-Sitzung der BVV-Reinickendorf Foto: CDU Reinickendorf

mit dem Coronavirus. Eine Versammlung im Rahmen einer Präsenzsitzung inklusive Verwaltungsmitarbeiter und Gästen sollte zur Verhinderung weiterer Infektionen, mit Rücksicht auf Angehörige der Risikogruppen unter den Teilnehmer sowie als Vorbild für die gesamte Bevölkerung vermieden wer-

den. Die nächste Sitzung der BVV-Reinickendorf findet am 9. Dezember um 17 Uhr wieder als Videokonferenz statt.

Der Link zum Livestream ist auf der Homepage der BVV-Reinickendorf verfügbar: www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung **red**

„Wohlbefinden ist kostbar“

Preisübergabe des 5. Wettbewerbes „Reinickendorfer Frauen in Führung“

Bezirk – „Meine Mitarbeiterinnen haben mich erst richtig für voll genommen als ich mich gezeigt habe, wie ich wirklich bin“, erinnert sich Preisgewinnerin Beatrice Naumann. Sie ist überzeugt, dass Authentizität immer eine wichtige Rolle beim Leiten eines Teams spielt.

Am 30. Oktober fand die Preisübergabe des 5. Wettbewerbes „Reinickendorfer Frauen in Führung“, in einem kleinen, der Situation angepassten Rahmen im Rathaus Reinickendorf in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Wirtschaftsförderung statt. „Es ist weder gerecht noch zeitgemäß, dass Führungspositionen immer noch überwiegend von Männern besetzt sind. In diesem Jahr möchte ich gerne ein Zeichen setzen und Frauen würdigen, die sich auch in der Krise erfolgreich behauptet haben“, freute sich Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen. Die Jury, die sich aus Vertretern der Kammern sowie der Wirtschaft und Politik zusammensetzte, hatte sich für eine Unternehmerin aus einer besonders gebeutelten Branche



Frauen in Führung Staffelstab-Übergabe Vorjahresgewinnerin Kerstin Bonk gibt ab an Beatrice Naumann.

entschieden – dem Friseurhandwerk. Den Staffelstab überreichte die Vorjahresgewinnerin Kerstin Bonk, die mit ihrer Bonkonsult Gesellschaft seit mehreren Jahrzehnten Dienstleistungen innerhalb der Wohnungswirtschaft anbietet.

Aufgabe der Gewinnerin ist zwei Jahre später für die aktuelle Preisverleihung den festlichen Rahmen zu gestalten. Dieser war ursprünglich aufgrund von Bonks Hobby auf dem Golfplatz in Stolpe geplant, für den sie eine sehr tiefgründige und ausgiebig recherchierte Rede über die Entwicklung der Frauen-

rechte formuliert hatte. Der kleine Zuhörerkreis staunte nicht schlecht, dass um 1970 noch der Ehemann den Arbeitsvertrag der Frau unterschreiben musste. Motiviert durch ihre achtjährige Tochter, bewarb sich Beatrice Naumann, die sich bereits mit 25 Jahren mit einem eigenen Friseursalon selbständig machte. Da ihr ständige Weiterbildungen in fachlichen sowie sozialen Kompetenzen für sich und ihre sechs Mitarbeiterinnen sehr wichtig sind, hat sich ihr Friseurgeschäft Aglaea am Hermsdorfer Damm zu einem Beauty- und Wohlfühlsalon rund um

Ästhetik, medical Beauty und Anti-Aging entwickelt. Die Friseurmeisterin und Visagistin bietet darüber hinaus als NLP-Trainerin und Coach Seminare und Trainings auch außerhalb der Beautybranche an, mit denen sie den Karriereweg von jungen Frauen fördert.

„Bei mir steht das ‚Wir‘ über dem ‚Ich‘ und so ist es für mich selbstverständlich, dass ich das Preisgeld von 1.000 Euro für einen Kurztrip mit meinem Team nutzen werde, denn ohne mein Team wäre ich nicht das, was ich bin und würde hier heute nicht stehen.“ **dsd**

Große Rohrbaustelle

Wittenau – In der Jean-Jaurés-Straße beginnen Arbeiten zur Auswechslung einer großen Trinkwasserhauptleitung aus dem Jahr 1928 sowie in diesem Zuge auch Instandsetzungsarbeiten an der Kanalisation.

Die Wasserleitung mit einem Innendurchmesser von einem Meter wird in offener Bauweise erneuert. Da sie mittig in der nur sechs Meter schmalen Fahrbahn liegt, muss parallel zum Baugraben eine Baustraße für den Baustellenverkehr, für die Anlieger sowie für Entsorgungsunternehmen und Rettungsdienste errichtet werden.

Dafür müssen mit Genehmigung des Straßen- und Grünflächenamtes 48 Bäume gefällt werden, für die nach Abschluss der Arbeiten im Dezember 2021 Ersatz gepflanzt wird.



In der Jean-Jaurés-Straße wird's eng. Foto: wiki



DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT

KEINE ZEIT FÜR PICCOLO

EIN THEATERFILM VON JULIAN MAU

JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING BEI VIMEO
 ODER UNTER PRIMETIMETHEATER.DE

von den Machern von
**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

powered by



CHAMPIONS 2020

BERLINS SPORTLER
DES JAHRES
DIE EHRENRUNDE!



WER SIND DIE BESTEN DER BESTEN?

Bis zum 6. Dezember
abstimmen und gewinnen unter
www.champions-berlin.de

PRÄSENTIERT VON

SPIELBANK BERLIN

AOK
Die Gesundheitskasse

ESTREL
BERLIN

SPORTMETROPOLE
BERLIN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

OLYMPIA
STÜTZPUNKT
BERLIN

LANDES
SPORTBUND
BERLIN

defendo

ECOVIS

Den Schalter noch umgelegt

Spreefüxxe bleiben nach umkämpftem Sieg gegen Freiburg vorn

Bezirk – Die Spreefüxxe bleiben in der 2. Bundesliga der Frauen das Maß aller Dinge. Mit einem hart umkämpften 32:29-Sieg gegen die HSG Freiburg behaupteten die Hauptstadt-Handballerinnen ungeschlagen die Tabellen-spitze. Ein ganz starkes Spiel machte Leona Svirakova, die elf Tore (darunter fünf Siebenmeter) erzielte. Und die Torhüterin Sofie Svarrer Hansen war mit ihren Glanzparaden der zweite Garant für den knappen Erfolg.

In diesen Zeiten ist vieles anders. Zuschauer waren im letzten Heimspiel der Spreefüxxe in diesem Kalenderjahr wie schon eine Woche zuvor beim 30:19-Kantersieg gegen Werder Bremen nicht zugelassen. Selbst das Deckenlicht schien eingeschüchtert und brachte in der ersten Halbzeit nicht die volle Leistung. Die akkreditierten Fotografen wunderten sich über die dadurch notwendigen längeren Verschlusszeiten.

Dem Spitzenreiter machte das etwas schummerige Licht trotz des Fehlens einiger Stammspielerinnen wie Vesna Tolic, Lynn Molenaar oder Fabienne Kunde zunächst allerdings wenig aus. Von Beginn an lag die Mannschaft von Trainerin Susann Müller in Führung, die zeitweise auf bis zu sechs Tore anwuchs (14:8, 15:9). Beim



Ab durch die Mitte: Leona Svirakova (hier gegen die Freiburgerinnen Rebecca Durr und Christiane Baum) machte ein Superspiel. Foto: bek

Stand von 16:11 wurden die Seiten gewechselt.

In der Halbzeit fand dann offenbar jemand den richtigen Schalter, die Beleuchtung erreichte Normalwerte. Und den Breisgauerinnen ging nun erst recht ein Licht auf, während die Berlinerinnen nicht in die Gänge kamen. Die in Blau angetretenen „Red Sparrows“ aus dem Südwesten der Republik kamen immer näher ran, beim Stand von 17:17 glichen sie erstmals aus. Freiburgs Coach Ralf Wiggerhauser nahm bei eigenem Ballbesitz immer die Torfrau zugunsten einer siebten Feldspielerin raus.

Das trug zwar Früchte, führte aber auch zu einem bösen Unfall. Aus der Hälfte

der Spreefüxxe flog der Ball Richtung verwaistetes Freiburger Tor. Die von der Bank eilende Torfrau Debora d'Arca und Nadine Czok hatten nur das Spielgerät im Blick und rasselten zusammen. D'Arca knallte mit dem Kopf auf den Boden, blieb benommen liegen. Das Spiel wurde minutenlang unterbrochen, ein Krankenwagen gerufen. Diagnose: leichte Gehirnerschütterung und Kieferprellung.

Die Gäste gingen kurz darauf zwar dennoch 22:21 in Führung, aber dann fanden auch die Spreefüxxe wieder den richtigen Schalter. Beim Stand von 27:22 war die Vorentscheidung gefallen, die Müller-Truppe bleibt Tabellenführer. **bek**

Crosslauf light im Lockdown

Einige Mitglieder des RC Tegel als Meister der Improvisation

Tegel – Eigentlich ist der Crosslauf des Ruder-Club Tegel, auch Schmalzstullenlauf genannt, jedes Jahr Anfang November ein echter Höhepunkt im Vereinskalendar. Und auch in diesem Jahr wurde geplant, verhandelt, vorbereitet – um dann auch hier von den traurigen Realitäten dieses Unglücksjahres eingeholt zu werden. Kurzfristig musste der Crosslauf aufgrund verschärfter Pandemieregularien abgesagt werden. Welch ein Frust.

Doch einige RCTer aus zweieinhalb Haushalten schafften eigenhändig, oder besser: eigenfüßig Abhilfe. Konspirativ und doch hygienekonform trafen sie sich zur vorgesehenen Stunde im Tegeler Forst. Sie rannten „Die Runde“ – in gebotenen Abstand zu sich und der Welt – gemeinsam ab.

Vermisst wurden die gepflegt gefegte Piste, die weg-



Kaven Baeßler, Wolfgang Reich, Robert Gadczikowski, Heike Mantey, und Organisatorin Beate Schodrowski am Büffet. Foto: Wolfgang Reich

weisenden Kreidelinien, Pfeile und Schilder. Und an den Kreuzungen standen nur im geistigen Auge der Aktiven die gewohnten treuen Streckenposten. Dennoch war es ein Erlebnis, und am Ziel dann fand die Improvisation ihren Höhepunkt in Form der kleinen Siegerehrung, begleitet von Schmalzstullen, Kuchen und Heißgetränken auf dem Kofferraum heraus.

Die jeweiligen Sieger der fünf ausgetragenen Kategorien am Büffet, alle glücklich und wohlgenut, hoffen, das Ganze dann im nächsten Jahr wieder in großem Besteck zu laufen. Und die Moral vom „Crosslauf-light“: Unterschätze nie das Waldfege. Auch die Chefin verläuft sich mal im Walde. Und vor allem gilt das Motto: Laufen statt Haare raufen! **red**

Statt ins Tor ins Aus: Der fairste Kicker Deutschlands

Danny Teichfischer vom Nordberliner SC vom DFB für eine starke Geste mit der Fairplay-Medaille geehrt

Heiligensee – Hohe Auszeichnung für Danny Teichfischer: Nachdem der Stürmer des Nordberliner SC bereits im Januar dieses Jahres im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs vom Berliner Fußball-Verband für die Fairplay-Geste des Jahres 2019 geehrt worden war, erhielt er nun die Fairplay-Medaille des DFB. Der 34-jährige setzte sich gegen die 20 weiteren Nominierten aus den jeweiligen Landesverbänden durch und gewann die bundesweite Auszeichnung, die der Verband seit 1997 vergibt.

Gut zwei Jahre liegt die Situation zurück, die Teichfischer nun nochmals ins Rampenlicht rückte. Nur noch wenige Minuten waren am 28. Oktober 2018 auf dem Sportplatz an der Halke Zeile in Lichtenrade zu spielen. Spielstand 1:1 bei der Landesliga-Partie zwischen dem Lichtenrader BC und dem Nordberliner SC, Teichfischer hatte den Treffer zum Ausgleich erzielt. Ein langer Ball flog nun aus der Hälfte der Gäste an den LBC-Strafraum. Der LBC-Torwart Dennis Rahden eilte aus seinem Kasten,

krachte mit Gäste-Stürmer Thaim Kamara zusammen. Beide blieben liegen. Der Ball lag vor den Füßen von Danny Teichfischer, das Tor war leer. Der Torjägerinstinkt sagt eigentlich: Schieß ihn rein. Aber Teichfischer entschied sich im Bruchteil einer Sekunde anders und beförderte den Ball ins Seitenaus.

„Ich habe nur gedacht: Was ist mit meinem Teamkollegen, was mit dem Torwart? Es hatte ja ganz schön geknallt zwischen den beiden. Ich hätte es einfach nicht fair gefunden, die Situation auszunutzen“, sagt Teichfischer, wenn er die Szene beschreibt.

Die Aktion brachte ihm nun mehr Aufmerksamkeit ein, als er es mit Toren jemals geschafft hätte. „Es gab einige Anfragen von Zeitungen, auch vom rbb, da fühlt man sich ja fast wie ein Profi“, lacht Teichfischer, der sich ansonsten auf der Zielgerade seiner fußballerischen Laufbahn befindet. Zum Nordberliner SC kam er 2018 vom VfB Hermsdorf, für den er rund zehn Jahre aktiv war, in der Jugend hatte der Reinickendorfer für den RFC Liberta gekickt. In dieser Saison hat er noch



Da geht's lang zum fairen Spiel: Danny Teichfischer im Trikot des Nordberliner SC

Foto: bek

keine Minute für den Nordberliner SC gespielt. Beruflich ist er stark eingespannt, außerdem Vater einer 16 Monate alten Tochter. „Ich habe noch richtig Bock auf Fußball, aber ich kann nicht mehr so regelmäßig trainieren“, sagt Teichfischer.

Fanden denn seine Mitspieler die Aktion in dem Mo-

ment okay? Schließlich wäre es womöglich der Siegtreffer gewesen. „Einige haben mich schon gefragt, warum ich den nicht reingemacht habe. Aber Rahden und die LBC-Verteidiger kamen sofort zu mir, nach dem Spiel auch der LBC-Trainer und haben sich bei mir bedankt.“ Also alles richtig gemacht, sein Verhalten war

vorbildlich und zur Nachahmung empfohlen. Noch einmal der faire Heiligenseer: „Gerade im Amateursport, in dem nicht alles ausgeleuchtet wird, ist man doch auf ein faires Miteinander angewiesen. Ich will zwar immer gewinnen, wenn ich auf den Platz gehe, aber doch nicht um jeden Preis.“ **bek**

DU BIST DIE SÜNDE?
Wir auch.

RONJA

prime time theater

Nur Menschlichkeit ermöglicht wirklich gute Medizin.

Die Abteilungen der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf

Geriatrie und Tagesklinik Alterstraumatologisches Zentrum Tel. 030-4092-361	Orthopädie und Unfallchirurgie Alterstraumatologisches Zentrum Tel. 030-4092-521
Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie und Funktionsdiagnostik Tel. 030-4092-516	Sportmedizin Tel. 030-4092-521
Palliativmedizin Tel. 030-4092-516	Rettungsstelle Tel. 030-40921-390
Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin Tel. 030-4092-535	
Radiologie Tel. 030-4092-341	
Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie Tel. 030-4092-527	

Caritas-Klinik Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin | Telefon 030-4092 536 | www.caritas-klinik-dominikus.de

125 – Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
220 / 326 – Haltestelle Loerkesteig

DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT



KEINE ZEIT FÜR PICCOLO

JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING
BEI VIMEO ODER BEI UNS
PRIMETIMETHEATER.DE

von den Machern von
CUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

powered by
Bayer/Kultur

prime time theater

DU BIST EIN GENTLEMAN?
Wir ooch.



JAMES

prime time theater

Zu Höherem bestimmt

DLV beruft neun Athleten der LG Nord in den Bundeskader

Bezirk – Der Bundesausschuss Leistungssport (BAL) des Deutschen Leichtathletik-Verbandes hat neun Sportler der LG Nord in den Bundeskader für das kommende olympische Jahr berufen. Acht Athleten des SC Tegeler Forst (Leo Köpp, Emilia Lehmeyer im Gehen, Stephan Hartmann im Weitsprung, 400-m-Läuferin Karoline Pahlitzsch, Caterina Granz über 1.500 m Deborah Schöneborn im Marathon, Hochspringerin Jossie Graumann und Caroline Joyeux, Dreisprung) gehören dem Perspektivkader an, Yvette Dounia vom BSC Rehberge dem Nachwuchskader 1 der Altersklasse U20.

Hinzu kommen weitere perspektivreiche Athletinnen und Athleten aus den Reihen der LG Nord, die sich ebenfalls auf die nationalen und internationalen Sporthöhepunkte des kommenden Jahres vorbereiten werden – sofern diese Wettkämpfe je nach coronabedingter Pandemie-Lage auch wie geplant stattfinden können.

Unterdessen zeigte Deborah Schöneborn beim „Invitational Run“ am 8. November in Dresden eine ganz starke Leistung: Sie gewann den



Von Caterina Granz (l. oben) bis zu Stephan Hartmann (r. unten): neun Nordler im Bundeskader
Foto: SC Tegeler Forst

Straßenlauf über 10 Kilometer in neuer persönlicher Bestzeit von 32:56 Minuten und verfehlte den LG-Nord-Rekord von Caterina Granz nur um neun Sekunden. Dabei zeigte Debbie ihre beste Leistung in diesem Jahr über diese Distanz. Für Debbie war der Lauf ein gutes Training zur Vorbereitung auf den Valencia-Marathon am 6. De-

zember. „Ich bin super happy und sehr zufrieden!“, sagte Debbie im Ziel. Mit ihrer Zwillingsschwester Rabea wird sich Deborah in Kienbaum auf den Valencia Marathon vorbereiten. Auch Carmen Schultze-Berndt war in Dresden am Start und wurde in 36:24 Minuten Sechste. Ihre Bestzeit verfehlte Carmen nur um neun Sekunden. **red**

Vorhandene Vielfalt fördern

Unionhilfswerk hat ein Ehrenamtsbüro in Tegel eröffnet

Tegel – Anfang des Jahres hat die Stiftung Unionhilfswerk Berlin die Trägerschaft des Ehrenamtsbüros Reinickendorf übernommen. Ein zusätzlicher Standort wurde am 12. November in der Grußdorfstraße 16 in Tegel eröffnet. Er ergänzt den 1996 gegründeten, traditionellen Standort im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215.

Am Standort in der Grußdorfstraße soll das gemeinsam mit dem Auftraggeber entwickelte Konzept umgesetzt werden. Ziel ist es unter anderem, das ehrenamtliche und freiwillige Engagement durch die Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen und Projekten in Reinickendorf auszubauen. Durch zielgruppenorientierte Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit wird bürgerschaftliches Engagement im Bezirk wahrnehmbarer gemacht. Ein wichtiges Anliegen ist es, die vorhandene Vielfalt zu fördern und den Menschen Möglichkeiten zu geben, sich



Projektleiter Ralf René Gottschalk (l.), Bürgermeister Frank Balzer und der Vorstandsvorsitzender des Unionhilfswerks Norbert Prochnow (r.) am Ehrenamtsbüro in der Grußdorfstraße
Foto: Patricia Kahlisch

aktiv zu beteiligen. „Die Stiftung Unionhilfswerk Berlin ist ein erfahrener Träger und Förderer bürgerschaftlichen Engagements. Darüber hinaus arbeitet sie seit vielen Jahren mit Reinickendorf gut zusammen. Daher freue ich mich sehr über dieses zusätz-

liche Angebot im Bezirk und wünsche allen Beteiligten gutes Gelingen“, sagte Norbert Prochnow, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Unionhilfswerk Berlin. Eine größere Eröffnungsfeier ist dann für das Frühjahr 2021 angedacht. **red**

Seriöse Prognosen unmöglich

Digitale Diskussion des Bezirkssportbundes mit Landespolitikern

Bezirk – Es ist schon gute Tradition, dass der Bezirkssportbund Reinickendorf im Herbst zu einer größeren sportpolitischen Diskussion einlädt. Wollte man in diesem Jahr auch machen, eigentlich im Vereinsheim des Ruderclub Tegel. Klappte nicht. Dann war die Aula des Thomas-Mann-Gymnasiums im Märkischen Viertel im Gespräch. Ging auch nicht.

Corona, logisch. Schließlich blieb eine digitale Podiumsdiskussion übrig, am 4. November sprach Moderator Johann Müller-Albrecht vom TSV Wittenau mit den sportpolitischen Sprechern im Berliner Abgeordnetenhaus der Parteien CDU, SPD, Grüne, Linke und AfD. Zwischenzeitlich waren mehr als 50 Personen aus Verbänden und Vereinen zugeschaltet.

„Sportvereine in der Krise“ – so war die Diskussion überschrieben. Es ging aber nicht nur um die finanziellen Belastungen und Rettungsschirme in der Coronakrise, sondern auch um Investitionen in die lokale Sportinfrastruktur, Sanierungsstau, die Nachnutzung des TXL oder die Berliner Bäderbetriebe.



Die Teilnehmer an der digitalen Podiumsdiskussion (von oben links im Uhrzeigersinn): Stephan Standfuß (CDU), Johann Müller-Albrecht (TSV Wittenau), Nicola Böcker-Giannini (SPD), Frank Scheermesser (AfD), Philipp Bertram (Linke), Nicole Ludwig (Bündnis 90/Grüne)

Die Parteienvertreter waren sich weitgehend einig, dass seriöse Prognosen über den November hinaus nicht möglich sind. „Ganz ehrlich“, sagte etwa Stephan Standfuß (CDU), „wir wissen einfach nicht, ob der Lockdown light das gewünschte Ziel bringt.“ Müller-Albrecht: „Im Frühjahr konnten wir die Infektionswege noch verfolgen, das geht jetzt nicht mehr.“ Frank Scheermessers Vorschlag, auch im Amateursport einfach mehr zu testen, bezeichnete der Moderator als Blödsinn. Dafür fehlten einfach

die Kapazitäten, die gerade der Profisport über Gebühr in Anspruch nehme.

Zum Flughafen Tegel: Mit bis zu 8.000 Wohnungen entstehe dort eine kleine Stadt, dabei müsse man Kitas, Schulen und eben auch Sportanlagen mitdenken. Müller-Albrecht hätte eine längere Wunschliste. „Dann schicken Sie mir die mal“, sagte Nicole Ludwig von den Grünen.

Wenn Sie, liebe Leser, die Diskussion interessiert: Sie ist auf Youtube zu sehen (Link: <https://youtu.be/IqX-Z9u8ay-M>). **bek**

„Dann zeige Respekt!“

Kampagne des Vereins Regenbogen

Tegel – Am 4. November informierte der Verein Regenbogen Reinickendorf von 12 bis 14 Uhr am U-Bahnhof Alt-Tegel an einem Info-Stand über seine neue Kampagne. „Du willst Respekt? – Dann zeige Respekt!“ ist der Titel der Kampagne, die aus Mitteln des Kiezfonds gefördert wurde. Flyer, Kondome und Anstecker lagen auf dem Info-Tisch für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereit.

„Es geht hier um Respekt, denn es ist der Grundbaustein für ein wertschätzen-

des Miteinander“, erklärt Andreas Otto, Vorsitzender des Regenbogen Reinickendorf e.V. „Dabei ist nicht nur der Respekt vor dem Individuum, dem Gesetz und dem Eigentum gemeint, sondern auch vor der Natur, vor den Institutionen und gegenüber dem Anderssein“, fügt er hinzu. Also: Keine Toleranz gegenüber Hass und Gewalt – weder in sozialen Medien noch im täglichen Leben. Jeder sollte eben genauso behandelt werden, wie er selbst behandelt werden möchte.



Andreas Otto (l.) und seine Vereinsmitglieder verteilten am Info-Stand Flyer, Anstecker und Kondome. Foto: Flechtner

**DU BIST
NE RAKETE?**
Wir ooch.



prime
time
theater

› **Stell dir vor,
aus sechs
Ecken
wird 'ne
runde Sache.**

Die Zukunft von Berlin TXL.

Infos gibt es ab sofort
vor Ort oder unter:

www.zukunft-berlintxl.de

THE
URBAN
TECH
REPUBLIC
BERLIN
TXL

SCHUMACHER
QUARTIER
BERLIN
TXL

Weihnachtspäckchen

Geschenke für Heimkinder



Große Freude bei der Geschenkübergabe im polnischen Kinderheim im vergangenen Jahr. Klaudyna Droske freut sich mit. Foto: U. Droske

Die Reinickendorferin Klaudyna Droske unterstützt seit einigen Jahren eine Initiative ihrer ehemaligen polnischen Schulfreundin Eliza Pawlik und deren Ehemann Tomasz: Sie beschenken zu Weihnachten 150 Heimkinder in Polen (Posen) und Deutschland (Reinickendorf) mit Weihnachtspäckchen.

Wer sich an dieser Aktion beteiligen möchte, meldet sich per E-Mail bei Klaudyna Droske unter weihnachtsfreude.info@gmx.de und erhält danach den Vornamen und das Alter des zu beschenkenden Kindes.

Ist das Geschenk besorgt (beispielsweise Spielzeug, Schulartikel, Süßes, Kosmetika, Gutscheine), wird es in einen Karton gepackt, mit dem Namen versehen und unverschlossen bis zum 30.

November in einer der vier Annahmestellen abgegeben. „Wichtig ist, dass alle Sachen neu sind“, sagt Klaudyna Droske. „Gebrauchte Dinge sollten nicht verschenkt werden.“ **hb**

Annahmestellen:
Burkard Dregger
 Emmentaler Straße 92
 Mo, Di, Fr 10 - 16 Uhr
 Mi, Do 11 - 18 Uhr
Goldschmiede Wingerath
 Berliner Straße 95
 Mo-Fr 9.30 - 18 Uhr,
 Sa 9.30 - 14 Uhr
Soproro e.V.
 Roedernallee 88-90
 Mo-Fr 10 - 18 Uhr
 Sa 10 - 14 Uhr
Redaktion Kontakt
 Ollenhauer Straße 45
 Mo, Mi Fr 8.30 - 14.30 Uhr
 Di, Do 9.30 - 14 Uhr

Hoffnungsleuchten ...

... für diese besondere Advents- und Weihnachtszeit

In der Adventszeit bereiten sich die Christen auf das Weihnachtsfest vor. Der erste Advent fällt immer auf das Wochenende nach dem 26. November. 2020 fällt der 1. Advent auf den 29. November. Am 6. Dezember folgt der 2. Advent. Besondere Tage in diesem Zeitraum sind außerdem der Volkstrauertag am 15. November, der Buß- und Bettag am 18. November und der Totensonntag/Ewigkeitssonntag am 22. November. In diesem Jahr, in dieser beson-



deren Advents- und Weihnachtszeit, sind die evangelischen Kirchengemeinden aufgerufen, unter dem Motto „#hoffnungsleuchten“ Sterne

aus Pappe, Papier oder Holz zu gestalten und im öffentlichen Raum oder zu Hause aufzuhängen. Am Gartenzaun, an der Bushaltestelle, an Brücken, im Krankenhaus, auf dem Friedhof, am Verkehrsschild – an jedem kleinen Ort können die Sterne aufgehängt werden, damit ein Netz aus #hoffnungsleuchten entsteht. „Es geht darum, ein Zeichen der Verbundenheit weiterzugeben“, sagt Emilia Handke von „Kirche im Dialog“, dem Initiator der Aktion. **hb**

Laufer-Weihnachtsbackstube

Stollen und Weihnachtsgebäck frühzeitig bestellen

So sehr wir uns alle darauf gefreut haben, so sehr waren wir auch enttäuscht, dass unsere Weihnachtszeit dieses Jahr situationsbedingt einfach anders werden wird. Das ist doch eigentlich genau diese wunderschöne Zeit, in der wir uns besonders auf süße Leckereien im gemütlichen Kreise unserer Liebsten freuen.

Gerade jetzt haben wir aber auch sehen können, wie schön „Gemeinschaft und Zusammenhalt“ nicht nur bei unseren Mitarbeitern, sondern auch bei Euch, unseren Lieblingskunden, ist. Da wurde nicht nur an die Frühstücksbrotchen für die freundlichen Nachbarn,



sondern auch an ein Stück Torte für die Kollegin gedacht und vor allem mitgebracht. Das hat uns dazu inspiriert, schon etwas früher mit unserem Weihnachtssortiment zu starten. Unsere Filialen erstrahlen bereits jetzt in vorweihnachtlichem Glanz und ein Großteil unserer Weihnachtsware ist für Sie schon verfügbar. Freuen Sie sich mit uns auf preisgekrönte Stollen,

leckere Zimtsterne, gefülltes Weihnachtsteegebäck, verlockende Dominosteine und saftige Baumkuchenspitzen. Gern fertigen wir für Firmen auf Wunsch Präsentpakete oder Tüten, hierzu beraten wir Sie gern individuell.

Um Wartezeiten an Weihnachten zu vermeiden, setzen wir dieses Jahr auf eine verstärkte Bestellannahme Ihrer Weihnachtsbestellungen ab Anfang Dezember in unserem Cafe-Bistro in der Heinestraße. Sie können hier Ihre vorab bezahlte Ware über unseren hinteren Terrasseneingang am neuem Servicepoint abholen.

Ihre Feinbäckerei und Konditorei Laufer

Köstlichkeiten aus Brandenburger Wäldern
Richard's Wild



Verkauf von frischem Wildfleisch aus Berlin/ Brandenburg (Rotwild, Damwild, Schwarzwild, Rehwild) für die Festtage sowie Salami, Knacker, Bratwurst, Bockwurst, Rotwurst, Leberwurst und verschiedene Sorten Schinken

Mobiler Verkaufsstand am 18. und 19.12.2020 von 10 bis 16 Uhr, 13465 Berlin-Frohnau vor EDEKA am Ludolfingerplatz

VORBESTELLUNGEN, FÜR PRIVAT ODER GEWERBLICH, AB SOFORT MÖGLICH!

Oder besuchen Sie uns Montag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr direkt in unserem Hofladen, auch mit Mittagstisch, in Dannenwalde, nördlich von Berlin direkt an der B 96.

Richard's Wild · Fürstenberger Straße 2
 Dannenwalde · 16775 Gransee
 Telefon 033 085 50 58 71 · www.richards-wild.de

FABRIKVERKAUF: GRANATENSTRASSE 22-24, 13409 BERLIN
 MONTAG-FREITAG: 9-16 UHR

KOSTENLOS PROBIEREN NUR IM FABRIKVERKAUF!
 WEIHNACHTSMIX, REISENMAUSE, LAKRITZMAUSE und viele mehr

NEU & LECKER: LAKRITZMAUSE UNTERST PIVARLEN

DAS ORIGINAL AUS BERLIN

Andachten auf dem Friedhof

Am Sonntag, 22. November, 15 Uhr, wird auf dem Friedhof Heiligensee am Elchdamm eine Andacht zum Ewigkeitssonntag gehalten. Im Rahmen dieser spielt Philipp Niedrich auf der Konzertgitarre. Auf dem Friedhof Lübars, Zabel-Krüger-Damm, werden an diesem Tag sogar zwei musikalische Andachten gehalten: Um 14 Uhr singt der Kleine Chor Lübars und um 17 Uhr spielt Ludwig Frankmar auf dem Barockcello. In der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, begleitet Brigitta Avila die musikalische Andacht am Klavier ab 17 Uhr.

Weihnachtsschokolade

Schokolade macht glücklich, selbstgemachte erst recht

Die Weihnachts- und Adventszeit ist die richtige Zeit für ein persönliches und einzigartiges Geschenk. Eine kleine süße Überraschung beispielsweise kann man fix in der Küche zaubern.

Schokolade macht glücklich und kann auch selbst hergestellt werden. Für eine individuelle Weihnachtsschoki braucht man (für zirka 10 Portionen):

450g Kakaobutter, 350g Kakaopulver, 200g fester Honig, Schokoladenformen und nach Belieben Nüsse, Rosinen, Vanille, Zimtpulver, Salz, Müsli, Schokolinsen oder andere Toppings.

Nehmen Sie einen kleinen Topf und füllen ihn zur Hälfte mit Wasser. Dann erhitzen Sie das Wasser und setzen eine Schale auf den Topf, sodass sie über dem Wasser hängt. In die Schale geben Sie nun die Kakaobutter und lassen diese schmelzen. Nehmen Sie dann die Schale vom Wasserbad und rühren zuerst das Kakaopulver und dann den festen Honig ein. Dabei sollte



man darauf achten, dass kein Wasser in die Schokolade kommt. Wenn man solange umgerührt hat, bis eine cremige Masse entstanden ist, wird diese in eine Metallschüssel gegeben und kann unter weiterem Rühren etwas abkühlen, bis sie leicht dickflüssig ist. Geben Sie dann die Zutaten Ihrer Wahl, wie Zimt, Nüsse und Rosinen in die Schokolade. Dann können Sie die Schokolade in die Schokoladenform gießen und sie bei

Raumtemperatur abkühlen lassen.

Falls Sie viele verschiedene Schokoladensorten zaubern möchten, können Sie auch zuerst die Schokomasse in die Formen geben und dann einzeln verzieren. Kleiner Tipp: Für einen richtigen Eyecatcher können Sie eine gekaufte Tafel weiße Schokolade schmelzen und dann damit mit einer Gabel feine Streifen oder Motive auf ihre eigenen Tafeln malen. **anna**

Wünsche erfüllen

Weihnachtsaktion für Heimkinder

Die Mitarbeiter der Filiale von Medimax am Oranien-damm 6-10 möchten helfen, den Kindern im Elisabethstift ein schönes Weihnachten zu bereiten. In der Filiale steht seit kurzem ein Weihnachtsbaum, an dem viele kleine Zettel mit Weihnachtswünschen der Heimkinder hängen. Jeder Kunde kann einen – oder auch mehrere – dieser Zettel abnehmen und den darauf vermerkt ist, erfüllen.

Bis 15. Dezember sollte das Geschenk dann in der Filiale abgegeben werden. „Bitte Zettel und Geschenk gemeinsam abgeben, damit wir wissen, welches Ge-

schenk zu welchem Kind gehört“, bittet Heike Ringe, kommissarische Filialgeschäftsführerin. „Auch unsere Mitarbeiter beteiligen sich an der Erfüllung der Wünsche, wobei eines maximal 15 Euro kosten wird.“ In den Kosten-sätzen, die Kinderheime in Berlin von den Jugendämtern erhalten, sind keine Mittel für Geschenke enthalten.

Das Elisabethstift ist eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Berlin-Brandenburg, 1826 gegründet und Mitglied im Diakonischen Werk. Es hat rund 200 Plätze für Kinder und Jugendliche von 0-18 Jahren und 17 Plätze in zwei Tagesgruppen.



Kinderwünsche hängen an diesem Tannenbaum

Foto: MediMax

Musikalische Andachten im Advent

Musik und Wort im Kerzenschein in der Dorfkirche Tegel

Vivo-Kulturkirche am See lädt im November und Dezember zu vier musikalischen Advents-andachten in die Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, ein: am Samstag, 28. November, 18 Uhr, mit Musik für Violoncello und Orgel, gespielt von Elisabeth Kogan und Heidemarie Fritz. Am Samstag, 5. Dezember, 18 Uhr, spielen und singen Heidemarie Fritz



und der Kammerchor Alt-Tegel „Chormusik im Advent“. Am Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr, geht es weiter mit Musik für Viola und Orgel mit Dorothee Ziegler und Heidemarie Fritz und am Samstag, 19. Dezember, 18 Uhr, mit Musik für Flöte und Orgel mit Antoinette Oskamp und Ito Piekenbrock. Der Eintritt zu den Andachten ist frei.

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema

Weihnachten in den nächsten Ausgaben der RAZ

in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 43 777 82-20 oder anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

 **Reinickendorfer** Allgemeine Zeitung

Weihnachten
erscheint am
3. Dez '20
Anzeigenschluss
26. Nov '20

Weihnachten
erscheint am
17. Dez '20
Anzeigenschluss
10. Dez '20



WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen. Rufen Sie uns an: (030) 21 45 82 722

www.heimatverein-reinickendorf.de



Heimatverein Reinickendorf e.V.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Euro Schulen



Deutsch lernen – jetzt!

Kursstarts

- Integrationskurs 15.03.2021 (p.m.) / 06.09.2021 (a.m.)
- Integrationskurs mit Alphabetisierung 25.01.2021 (a.m.) / 31.05.2021 (p.m.)
- Berufssprachkurs A2 07.12.2020 (a.m.) / 22.03.2021 (a.m.)
- Berufssprachkurs B1 07.12.2020 (a.m.) / 18.01.2021 (a.m.)
- Berufssprachkurs B2 08.02.2021 (a.m.) / 03.05.2021 (a.m.)
- Berufssprachkurs C1 14.12.2020 (a.m.) / 18.01.2021 (p.m.)

Die Vormittagskurse (a.m.) finden immer in der Zeit von 9:00 bis 13:15 Uhr statt, die Nachmittagskurse (p.m.) von 14:00 bis 18:15 Uhr.

Euro-Schulen Berlin

Berliner Straße 66 · 13507 Berlin
Telefon 030 435570585

U6 Borsigwerke · berlin@eso.de

www.euro-schulen.de/berlin

Als Künstler in West und Ost unterwegs

Die Graphothek ehrt den im November verstorbenen Kunstmaler Bernhard Friebe



Selbstporträt: Bernhard Friebe malt am Tegeler Fließ

Bezirk/Wedding – Die für den August dieses Jahres in der Graphothek im Fontanehaus im Märkischen Viertel geplante Ausstellung mit Werken Bernhard Friebels fiel dem Coronavirus zum Opfer. Nun soll sie im kommenden Mai nachgeholt werden. „Jetzt wird es leider eine Gedenkausstellung“, so Karin Friebe. Sie lebte 46 Jahre an seiner Seite. Am 1. November ist der Reinickendorfer Künstler im Alter von 91 Jahren verstorben.

Als der gebürtige Moabiter zwei Jahre alt wurde, war sein Vater der Meinung, dass die Kinder im Grünen aufwachsen sollten und zog mit der Familie nach Hermsdorf. Dort, direkt neben dem heutigen Heimatmuseum, der ehemaligen Dorfschule, verlebten Bernhard, seine zwei Brüder und drei Schwestern eine unbeschwertere Kindheit. Die Gegend ließ Friebe nie wieder los.

Früh schon zeigte sich ein ausgeprägtes künstlerisches Talent, einfühlsam gefördert von den Eltern. Mit zwölf fing der kleine Bernhard an zu zeichnen, ließ sich von einem

Hermsdorfer Bühnenbildner Tricks zeigen. Dann kam von 1942 bis 1944 der Zeichenunterricht am Naturkundemuseum, und 1944 startete er in sein Berufsleben als Lehrling der Deutschen Zeichenfilm GmbH, die erst zur UFA gehörte und dann zur DEFA, dem DDR-Filmunternehmen. Der Westberliner wechselte recht bald an die Hochschule der Bildenden Künste, wo er bis 1950 studierte. Hier war es ihm möglich, eigene künstlerische Konzepte zu verwirklichen und nicht so sehr die Vorstellungen der Filmemacher umzusetzen.



Der Labsaal in Lübars, Filzstift 1992

Zeichnung: Bernhard Friebe

Unzählige Aquarelle und Zeichnungen sind im Laufe der vielen Jahrzehnte entstanden. „Sein Hauptmotiv war immer die Architektur. Schöne alte Häuser hatten es ihm besonders angetan“, erinnert sich Karin Friebe. Dabei beschränkte sich der Künstler keineswegs auf den Bezirk Reinickendorf. Allein im Auftrag eines Kreuzberger Unternehmens entstanden unzählige Bilder der Häuser dieses Ur-Berliner Kiezes. 58.000 Postkarten mit Friebe-Motiven entstanden. Aber auch auf den Reisen durch die Mark Brandenburg, an die Nord- und Ostsee, nach Südfrankreich, Österreich und viele andere schöne Orte dieser Welt entstanden stimmungsvolle Bilder. „Er hatte praktisch immer seine Malutensilien dabei“, erinnert sich seine Witwe. Auch wunderschöne Blumenstillleben schuf er.

Aber immer wieder rückte Friebe seinen Heimatbezirk ins Bild, dem er über die meisten Jahre seines Lebens auch als Wohnort die Treue hielt, zuletzt in Tegel. Mit Detlef Dzembitzki (SPD), von 1989 bis 1995 Bezirksbürgermeister, verband ihn eine enge Beziehung, und es war seinerzeit guter Brauch, in die Heimat zurückkehrende französische Generäle der in Reinickendorf stationierten

alliierten Truppen mit einer Friebelschen Zeichnung aus dem Berliner Norden zu beschenken. „Das kam immer großartig an“, erzählt Karin Friebe.

Aber auch bei der Organisation des damals legendären „Ball Populaire“ hatte der Ur-Reinickendorfer seine Hände im Spiel. Dem Residenzfest oder dem Fest im Tegeler Hafen drückte er ebenfalls seinen Stempel auf. Manch einer kann sich an Bernhard Friebe als Volkshochschuldozent erinnern. Hier gab er von Mitte der siebziger bis in die achtziger Jahre den Kurs „Schrift und Figur“.

So produktiv Friebe als Maler, Graphiker, Presse- und Filmzeichner auch war, zum Bestreiten der täglichen Kosten wollte es nicht reichen. Und so hatte der Künstler auch ein berufliches Zweitleben. Als Alten- und Krankenpfleger hat er gearbeitet, unter anderem in der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. Anschließend kümmerte er sich in der Bibliothek um Beratung und Betreuung der Bücherfreunde. „Von der Kunst allein kann man nicht leben“, kommentiert Karin Friebe, die übrigens nie einen Pinsel oder Stift in die Hand nahm. Ihr Metier ist die Fotografie, mit der wiederum Bernhard Friebe sich nie beschäftigt hat. „Technik, das war so gar nichts seins“, so seine Witwe.

Werke von Bernhard Friebe sind in folgenden Sammlungen zu sehen: Berlin-Museum, Berlinische Galerie, Graphothek Berlin-Tegel, Klingspor-Museum der Stadt Offenbach, Künstlerhaus Bethanien, Kulturkreis Siemens Berlin und Heimatmuseum Steglitz. Seine Bilder werden noch viele, viele Jahre Freude bereiten. **Lutz Teiche**

Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Selbstbestimmt und sicher leben am Tegeler Hafen



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel

Tel. 030 33842855-01

www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel



Ihr Partner für IT-Systeme



„Ich berate und unterstütze Sie gerne rund um Ihre EDV und Server-Installationen.“

- Ralf Jörissen -

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

www.joerissen-edv.de 030-40 39 50 10

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

Würdig feiern in der Pandemie

Die Trauer- und Sterbekultur befindet sich gerade im Wandel

Bezirk – Für jeden neuen Sonnenschein, der in diese Welt geboren wird, muss ein alter Stern erlöschen – und dies in größtmöglicher Würde. Doch das mit dem Würde wahren ist in Corona-Zeiten gar nicht so einfach: Beispielsweise kann die Friedhofsverwaltung Reinickendorf mit ihren neun aktiven Friedhöfen derzeit keine leibhaftige Sprechstunde anbieten. Und in den Feierhallen finden derzeit nur zwischen zehn und 20 Trauergäste Platz. Auch das Versammeln an einer Grabstelle ist derzeit auf 50 Personen beschränkt.

Dazu erklärt Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU): „Unter Berücksichtigung der notwendigen Maßnahmen und Regelungen zur Eindämmung des Corona-Virus finden die Beisetzungen und Bestattungen weiterhin in einem würdevollen Rahmen statt. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der schwierigen Situation unter Corona-Bedingungen einfühlsam und umsichtig Trauerfeiern ermöglichen.“



Beate Keilhack mit einem prächtigen Grabschmuck

Foto: du

stellen. Einige begegnen der neuen Sachlage mit zeitgemäßen Kommunikationsmitteln sowie großer Kreativität.

So bietet beispielsweise Otto Berg, Reinickendorfs größter Traditionsbestatter, ein virtuelles Gedenkportal mit Trauergruppe an. Hierzu richtet das Unternehmen für seine Auftraggeber eine kostenlose persönliche Online-Gedenkseite ein, auf der Verwandte und Freunde virtuelle Kerzen entzünden oder auch Fotos hochladen können. Dieses Angebot klingt zwar im ersten Moment gewöhnungsbedürftig, wird aber zunehmend genutzt. Vor allem angesichts der starken Einschränkungen des Flugverkehrs von auf mehrere Länder verteilen Familien.

Ein anderes Technik-Tool ist das Livestreaming von Trauerfeiern. Auch hier hat man bei Otto Berg gute Erfahrungen gemacht. Die Kollegen von Poeschke-Bestattungen sind inzwischen sogar dabei, eine Live Übertragung vom St. Hedwigs-Friedhof an der

Ollenhauerstraße zu produzieren.

Ebenfalls zeitgemäß, aber unabhängig von Corona ist der digitale Nachlass. Schließlich hinterlässt jeder, der das Internet zu Lebzeiten nutzte, nach seinem Tod eine digitale Identität. Da müssen Mitgliedschaften gekündigt, Verträge und Abos storniert werden – inklusive dezenter Löschung vorwiegend männlicher Nutzerkonten, mit denen die Witwe nichts zu tun haben will.

Weniger betroffen von aktuellen online-Trends ist man hingegen in der Friedhofsgärtnerei Gerull in der Humboldtstraße. Hier gehen dieses Jahr mehr Engel und Dauerkerzen über den Verkaufstresen. Überwiegend haben Beate Keilhack und ihre drei Mitarbeiter im Trauermonat November jedoch mit Grabschmuck und beim Winterfestmachen von Grabstellen alle Hände voll zu tun. Damit die Sterne des Gedenkens auch zur Winterzeit weiter strahlen können. **du**



Friedhofsgärtnerei Gerull: Engel liegen im Trend.

Foto: du

Doch von derlei sowie weiteren Einschränkungen sind auch Zulieferer und externe Dienstleister betroffen: Anbieter von Trauerkleidung, Copyshops und Druckereien sowie natürlich Bestattungsunternehmen müssen sich auf die neue Situation ein-

Familiär und erfolgreich

Pflegedienst feiert Jubiläum

Tegel – Eigentlich hätte es eine große Jubiläumsfeier geben sollen, doch in Zeiten der Corona-Pandemie war dies im Oktober nicht möglich. Dennoch hat der Ambulante Pflegedienst Döring mit Sitz in der Straße Am Borsigturm 29 allen Grund zu feiern: Das Unternehmen ist seit 25 Jahren immer dort zur Stelle, wo das Leben durch Krankheit, Behinderung oder Alter aus dem Gleichgewicht geraten ist. Gründerin Kornelia Döring

startete am 15. Oktober 1995 mit vier Klienten und zwei Mitarbeitern. Deren Zahl ist mittlerweile auf 50 angewachsen, und das Pflegeteam kümmert sich um über 100 Klienten. Der 20. Firmengeburtstag wurde ganz groß auf der MS Moby Dick gefeiert, doch jetzt musste das große Fest ausfallen. „Die große Feier holen wir nach, wenn die Situation rund um Corona sich gebessert hat“, verspricht die Firmenchefin.

Spielerischer Humor

Bild des Monats der Graphothek Berlin

Hanna Hennenkemper: *In den Sog wagen, 2011, Radierung in Mischtechnik von acht Platten.*

Gegenstände zu Reihen und Mustern. Die so entstehenden Kompositionen eröffnen den Betrachtern einen neuen Blick auf Altbekanntes.

In ihren Druckgrafiken setzt sich Hanna Hennenkemper mit alltäglichen Objekten wie Streichhölzern, Tischtennistischen oder Federbällen intensiv auseinander. Mit spielerischem Humor erforscht sie die jeweilige Formenwelt, vergrößert ins Monumentale, wählt Ausschnitte oder verdichtet die



Foto: Graphothek Berlin



primetimetheater.de

DU BIST BERLIN?
wir ooch.





Qashqai Sondermodell Shiro:
Null % Zinsen, Null Euro Anzahlung!

QASHQAI SHIRO

- 1.3 DIG-T 6MT 103 kW (140 PS), Benziner
- Neuwagen
- Navigationssystem Nissan Connect
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Multifunktionslenkrad
- City-Notbremsassistent
- LED-Tagfahrlicht
- Verkehrszeichenerkennung
- Fahrerassistenz
- Bluetooth, Apple Car Play & Android Auto
- Sitzheizung u.v.m



Oranke-Preis
€ 20.900,-

35 Raten
à € 249,-¹

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7; außerorts 4,6; kombiniert 5,3; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 122; (Messverfahren gemäß EU-Norm). Energieeffizienzklasse: B.

1) Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der NISSAN Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque SA Niederlassung Deutschland für den Nissan Qashqai Shiro 1.3 DIG-T 6MT 103 kW (140 PS). Monatsrate: 249,37 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung: 30.000 km, Sonderzahlung: 0€, Effektiv-Jahreszins: 0 %, Sollzins (gebunden): 0%, Schlussrate: 12.504,3 €, Gesamtkreditbetrag: 21.232,27 €. Abb. zeigt Sonderausstattung gegen Aufpreis.



Auto-Treff Oranke GmbH · Gärtnerstr.17 · ORANKE KAUF DEIN AUTO
13055 Berlin · Tel.: 030/981 900-0 · WWW.NISSAN-ORANKE.DE

Waren zu fairen Preisen

Fairkaufladen ist auf Hilfe angewiesen

Märkisches Viertel – Im Fairkaufladen werden Second-Hand-Kleidung und andere gebrauchte Waren zu fairen Preisen verkauft (Geöffnet Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 14 bis 17 Uhr). Es gibt drei Möglichkeiten, die Arbeit des Fairkaufladens praktisch zu unterstützen: Kleider-, Geldspenden und ehrenamtliches Engagement. Ansprechpartnerin Ursula Khalil. Telefon: 030/98436645.

SMARTER SEHEN BERLIN



SIND IHRE AUGEN SMART GENUG?

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin: 030 - 401 28 30



hauptstadt**optiker**

Mit ZEISS SmartLife PRO Brillengläsern.

decker·**optic**
BRILLEN • CONTACTLINSEN
BERLIN-FROHNAU



Ludolfingerplatz 9
Telefon: 030 - 401 28 30
www.decker-optic.de

Im Sterben nicht allein

Erstes Hospiz im Bezirk eröffnete nach zwei Jahren Bauzeit



Die Eröffnung des Hospizes am 5. November war auch dem rbb-Fernsehen einen Besuch wert. Fotos (2): F. Hoffmann

Hermsdorf – „Die Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen bis zum Tod gehört seit jeher zu den fundamentalen Aufgaben des Christseins. Die Caritas-Krankenhilfe Berlin, als Träger von Krankenhäusern und Behinderteneinrichtungen steht in dieser Tradition“, sagt Thilo Spychalski, Geschäftsführer der Caritas Krankenhilfe Berlin und des Dominikus-Krankenhauses in Hermsdorf.

Im September öffnete nach zweijähriger Bauzeit das erste Hospiz im Bezirk in Hermsdorf an der Kurhausstraße. 14 Menschen können hier die letzten Tage ihres Lebens verbringen. Eines ist bereits jetzt schon deutlich, ein Hospiz ist nicht genug. Alle Plätze sind zurzeit belegt. Und die Nachfrage, hier das Lebensende in Würde und im Kreis der Liebsten zu verbringen, ist groß.

Auch die aktuelle Situation wirkt sich auf das Alltagsleben im Hospiz aus: „Wir versuchen, die Auswirkungen von Covid-19 für unsere Gäste so gering wie möglich zu halten. Insbesondere in den letzten

Tagen und Wochen des Lebens soll niemand allein sein, schon gar nicht allein sterben.“, erklärt Tobias Neumann, Pflegedienst- und stellvertretender Hospizleiter. Deswegen dürfen Besucher kommen und auch bleiben, solange sie möchten. Auf den Gängen muss jedoch immer ein Mund-Nasenschutz getragen werden. Zudem nehmen die Mitarbeiter die Kontaktdaten der Gäste auf. Die Einschränkungen sind jedoch auch für die Patienten eine Belastung:

„Auch die Pflegekräfte tragen im Haus immer einen Mund-Nasenschutz. Vielleicht ist das eine der schwerwiegenderen Einschränkungen für unsere Gäste. [...] Es ist natürlich schon ein Unterschied, wenn man den Pflegekräften nur in ein verdecktes Gesicht blicken und die Mimik ihres Gegenübers nicht erkennen kann. Trotz allem bleiben wir dem hospizlichen Versprechen treu, dass niemand im Sterben allein bleiben soll“, so Neumann. **red**



Ein Apfelbäumchen für das Hospiz: Erzbischof Dr. Heiner Koch und Caritas-Direktorin Prof. Dr. Ulrike Kostka beim Angießen.

Vivantes
Humboldt-Klinikum



Sie sind **ausgebildete Pflegekraft**, vielleicht schon etwas länger nicht mehr im Beruf tätig, wollen aber jetzt in dieser außergewöhnlichen Pandemiesituation helfend tätig werden?

Dann melden Sie sich bei uns! Unkompliziert und kurzfristig ermöglichen wir Ihnen den Einstieg!

Ralf Wagner, Pflegedirektor
Tel. 030 130 12 1201
Vivantes Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2,
13509 Berlin

Wir brauchen Sie!

www.vivantes.de

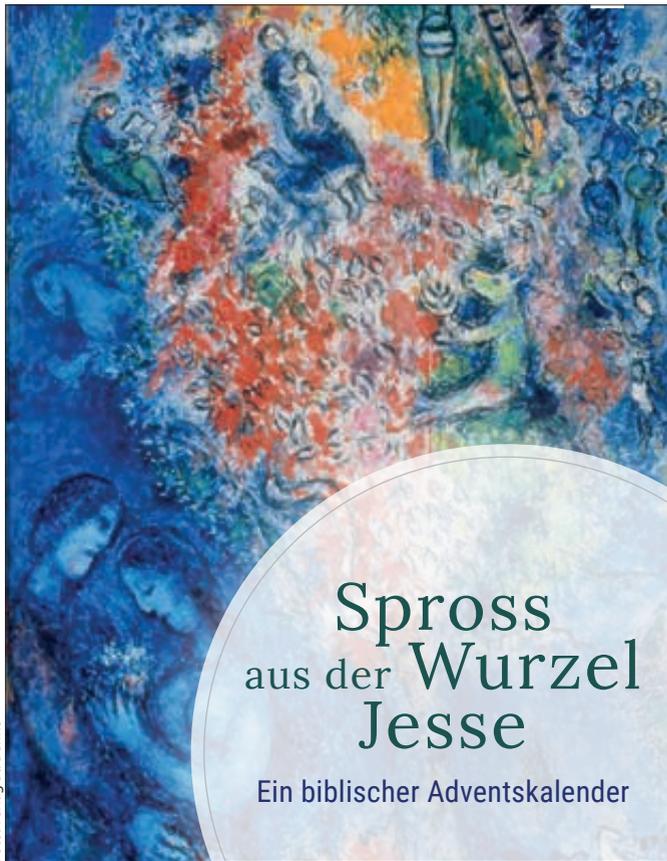
Biblischer Adventskalender

24 inspirierende Botschaften zur Vorweihnachtszeit

Hermsdorf – Es ist einer der beliebtesten Bräuche vor Weihnachten: die Adventskalender. Sie sollen die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen und die Vorfreude steigern. Die ersten Adventskalender erschienen in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Mittlerweile gibt es unzählige Varianten: Tee-, Socken, Bier- oder Spielzeug-Adventskalender. Dinge, die Freude machen, stecken hinter den Türchen oder in kleinen Boxen. Die eigentliche Bedeutung der Adventszeit, die geistige und seelische Vorbereitung auf das Weihnachtsfest tritt dabei in den Hintergrund.

Der Theologe, Coach und Autor Dr. Hermann Josef Ingenlath hat die Tradition, sich geistig auf das Fest einzustimmen, aufgegriffen und einen biblischen Adventskalender verfasst. Ihm kam angesichts der Fülle von Geschenkekalendern die Idee, Personen aus der Bibel vorzustellen und diese in Beziehung zu setzen zu Advent und Weihnachten und zu den unterschiedlichsten Situationen, in denen Menschen sich heute wiederfinden.

Josef Ingenlath arbeitet und lebt mit seiner Familie seit über 20 Jahren in Hermsdorf. Der Coach und Berater ist auch als Lehrer in Reinickendorf und Oberhavel tätig und hat in seinem Arbeitsleben mit sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Gern möchte er Menschen anregen, sich in der Adventszeit mit dem ursprünglichen Gedanken vom Advent auseinanderzusetzen. „Das ist



Spross aus der Wurzel Jesse

Ein biblischer Adventskalender

die Besinnung darauf, dass es Gott gibt, der auch heute zu uns Menschen kommt“, sagt Ingenlath und fährt fort: „Letztlich heißt das, über grundsätzliche Fragen nachzudenken – oder nennen Sie es zu meditieren: Wozu lebe ich? Auf welches Ziel hin? Was trägt mich? Dieses Buch lädt ein, nicht nur im Advent, sondern auch immer mal wieder das ganze Jahr hindurch auf diese Werte zu achten.“

In diesem Sinne stellt Ingenlath 24 biblische Personen oder Personenpaare vor, die in ihrem Ringen um

Glaube, Hoffnung und Liebe und mit ihren menschlichen Herausforderungen, einen Weg mit Gott gesucht haben. Was ist der Kern von Weihnachten? Der Adventskalender möchte die Leser anregen, eigene Antworten auf diese Frage zu finden. Dazu lädt er in 24 Meditationen ein. *ajö*

Hermann Josef Ingenlath
Spross aus der Wurzel Jesse: Ein biblischer Adventskalender, Verlag: St. Benno
ISBN-10: 3746254825, gebundenes Buch, 9,95 Euro

über 125 Jahre Bestattungen schwarz KG
Fellbacher Str. 26 · 13467, Hermsdorf
Tag und Nacht 404 76 00
www.bestattungen-schwarz-kg.de

Aus Reinickendorf – für Reinickendorf
Poeschke BESTATTUNGEN
Tag & Nacht erreichbar: 030 / 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm
Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.
Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget

Besondere Menschen bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

 **Bernhard Friebe**
*21.10.1929 † 1.11.2020

Er ist nach einem erfüllten Leben eingeschlafen.

In Liebe
Karin Friebe

Reinickendorf hisst Flagge

Bezirk – Der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, und auch in Reinickendorf wird an diesem Tag – wie in den elf anderen Bezirken auch – die landeseigene Anti-Gewalt-Flagge gehisst. „Wir wollen ein öffentliches Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen setzen und die Bevölkerung sensibilisieren. Die häusliche Gewalt ist nur eine Facette von Gewalt, die Frauen in Deutschland und weltweit erleben, gegen die wir gemeinsam handeln müssen“, sagt der Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD), der die Fahne im Fuchsbezirk hissen wird. **red**

20 Jahre
FRANK HAUFE SERVICE
Dienstleistungen von A-Z

- **Wohnungsaufösungen besenrein** (abgabefertig an Vermieter/Hausverwaltung)
- **Entrümpelungen aller Art**
- **Ankauf kompletter Nachlässe**
- **Ankauf von Antiquitäten** (alte Gemälde, Bronzen, Silber, Porzellanfiguren, altes Spielzeug usw.)

Frank Haufe
Stolper Straße 32
16562 Bergfelde
Telefon: 03303-40 58 66
Handy: 0177-60 25 778
www.frank-haufe-service.de

 „Das was ich für euch war, bin ich immer noch. Gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt. Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt. Lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben. Denkt an mich. Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.“

Wir werden Dich, geliebter Bruder, Vater, Onkel, Großonkel und Schwager voller Schmerz vermissen. Schweren Herzens, viel zu früh und in unsagbarer Trauer nehmen wir Abschied von

ANDREW ALEX
*28.8.1960. †13.10.2020

Immer sind da Spuren Deines Lebens ... Gedanken, Gefühle, Momente ... Sie werden uns an Dich erinnern und Dich nie vergessen lassen.

ANDREW DU FEHLST UNS ALLEN SEHR!

Die Beisetzung findet am 27.11.2020 um 10 Uhr auf dem Städtischen Friedhof „In den Kisseln“, Pionierstraße 82 in 13589 Berlin statt. Trauerfeier durch Corona nur im engsten Familienkreis

ANZEIGENPREISE & FORMATE 2021

STANDARD-ANZEIGEN im Textteil

Nr.	Seitenanteil	Breite x Höhe	Preis
1110	1/1 Seite	226 x 325 mm	2.180,00
1113	1/2 Seite quer	226 x 153 mm	1.130,00
1115	1/3 Seite quer	226 x 101 mm	760,00
1116	1/4 Seite quer	226 x 75 mm	590,00
1119	1/6 Seite quer	226 x 50 mm	390,00
1141	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	120,00
1142	1 spaltig 100 mm hoch	42 x 100 mm	160,00
1144	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75 mm	240,00
1145	2 spaltig 100 mm hoch	88 x 100 mm	320,00
1146	2 spaltig 153 mm hoch	88 x 153 mm	490,00
1147	3 spaltig 75 mm hoch	134 x 75 mm	360,00
1148	3 spaltig 100 mm hoch	134 x 100 mm	480,00
1149	3 spaltig 153 mm hoch	134 x 153 mm	730,00

mm-Preis im Textteil (Anzeigenhöhe mindestens 30 mm)

Nr.	Seitenanteil	Spaltenbreite	Preis
1004	mm-Preis	Breite 42 mm	1,75

INSEL-ANZEIGEN im Textteil

Nr.	Seitenanteil	Spaltenbreite	Preis
1390	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	290,00
1391	2 spaltig 36 mm hoch	88 x 36 mm	290,00

STANDARD-ANZEIGEN im Terminkalender

Nr.	Seitenanteil	Breite x Höhe	Preis
1210	1 spaltig 36 mm hoch	42 x 36 mm	55,00
1211	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	110,00
1220	2 spaltig 36 mm hoch	88 x 36 mm	110,00
1221	2 spaltig 50 mm hoch	88 x 50 mm	150,00
1222	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75 mm	220,00
1230	3 spaltig 36 mm hoch	134 x 36 mm	165,00
1231	3 spaltig 50 mm hoch	134 x 50 mm	230,00
1232	3 spaltig 75 mm hoch	134 x 75 mm	330,00

mm-Preis im Terminkalender (Anzeigenhöhe min. 30 mm)

Nr.	Seitenanteil	Spaltenbreite	Preis
1005	mm-Preis	Breite 42 mm	1,60

FESTE ANZEIGEN Platzierungen

Nr.	Seitenanteil	Breite x Höhe	Preis
1300	Titelkopf*	42 x 50 mm	220,00
1310	Titelstopper*	42 x 50 mm	180,00
1320	Titel 2-spaltig*	88 x 75 mm	420,00
1330	Titel 3-spaltig*	134 x 75 mm	620,00
1350	Titelstreifen komplett*	226 x 75 mm	990,00
1360	Titel + 2. US*	226 x 325 mm	3.590,00
1361	1/4 Seite 2	226 x 75 mm	690,00
1362	1/4 Seite 3	226 x 75 mm	690,00
1363	Panorama 2+3 Seite	476 x 75 mm	1.350,00
1371	Titel Termine	226 x 50 mm	480,00
1373	Rätselseite	54 x 75 mm	225,00
1376	Zum Schluss	226 x 50 mm	490,00
1377	Rückseite	226 x 325 mm	2.580,00
1380	Panorama 2 x 1/1 Seite	476 x 325 mm	3.990,00
1381	Panorama 2 x 1/2 Seite	476 x 153 mm	2.290,00
1382	Panorama 2 x 1/3 Seite	476 x 101 mm	1.460,00
1383	Panorama 2 x 1/4 Seite	476 x 75 mm	1.150,00

* nicht rabattfähig und nur nach Absprache buchbar

ANZEIGENSTRECKEN / ADVERTORIALS

Preis auf Anfrage

RABATTE

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.raz-zeitung.de/agb.

MENGENRABATT

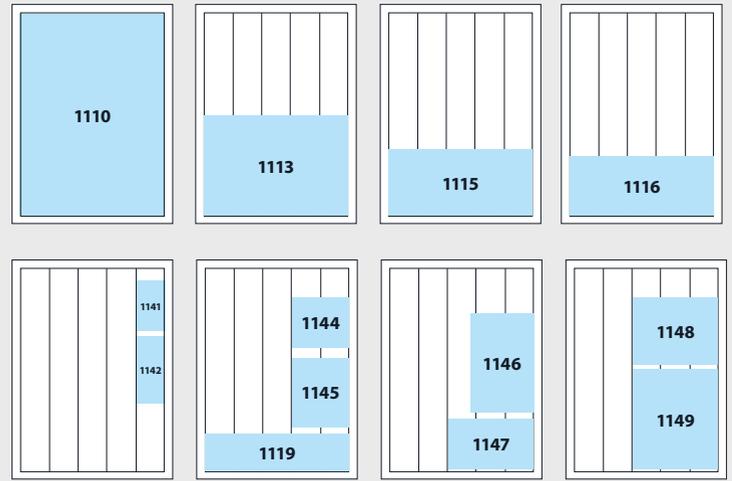
ab 3 Ausgaben	5 %
ab 6 Ausgaben	10 %
ab 12 Ausgaben	15 %
ab 18 Ausgaben	20 %
ab 24 Ausgaben	25 %

SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	30 %
Kultur- und Vereinsanzeigen	35 %
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen, Traueranzeigen	45 %
	45 %

ZUSCHLÄGE

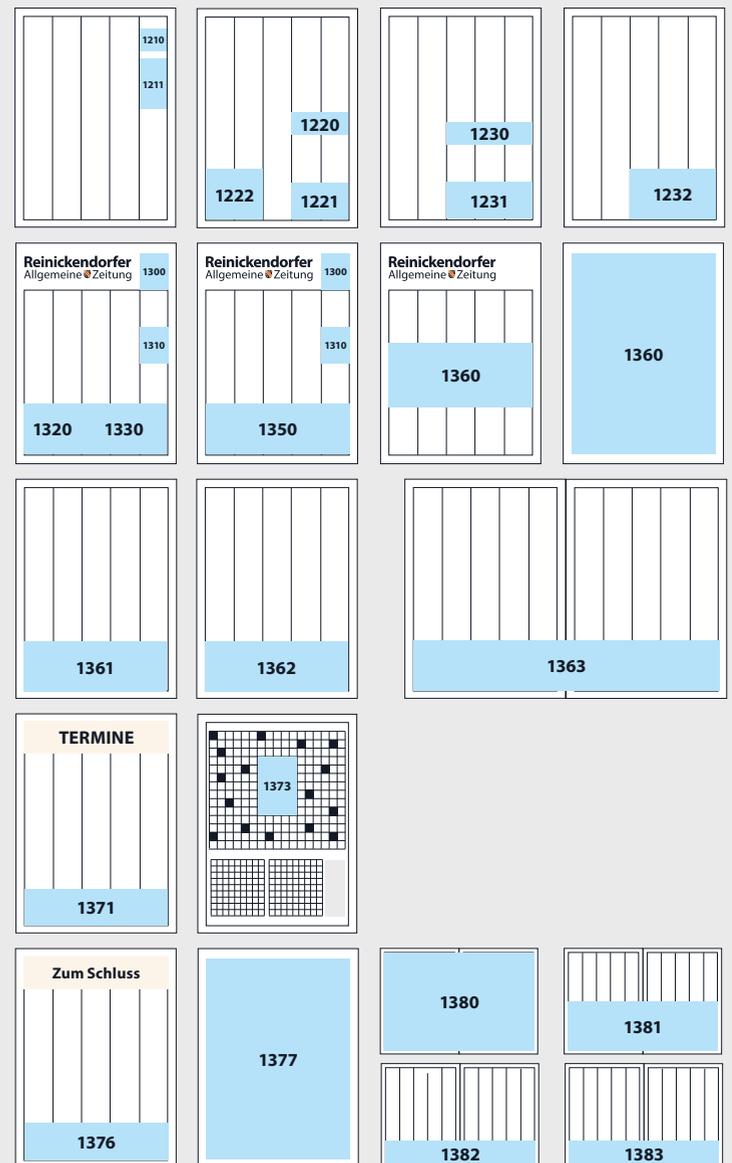
Feste Rubrikenplatzierung (nur Textteil)	10 %
--	------



Alle Preise verstehen sich netto zuzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer. Agenturen gewähren wir 15% AE-Provision.



Inselanzeigen befinden sich innerhalb eines Textteils und erhalten so zusätzliche Aufmerksamkeit und Beachtung. Maximal 3 Anzeigen je Ausgabe möglich



IHRE LOKALZEITUNG FÜR REINICKENDORF

Präsentieren Sie Ihr Geschäft oder Ihre Dienstleistung inmitten eines abwechslungsreichen Themenmixes lokaler Berichterstattung. **14-täglich erwarten unsere rund 100.000 Leser** die inzwischen etablierte und nachgefragte RAZ. Sie ist für die Leser kostenlos. Nutzen Sie dies für Ihren Auftritt und platzieren Sie Ihr Angebot für eine interessierte Zielgruppe ganz direkt im lokalen Umfeld.

100.000 Leser/-innen mit jeder Ausgabe
40.000 verteilte Exemplare alle 14 Tage
400 RAZ-Auslagestellen im Bezirk

Mit einer Auflage von **40.000 Exemplaren** ist die RAZ an rund **400** ausgesuchten Auslagestellen kostenlos erhältlich. Jeweils an **jedem zweiten und letzten Donnerstag im Monat** liegt die RAZ bei öffentlichen Stellen wie Bibliotheken, kulturellen Einrichtungen oder dem Bezirksamt sowie bei zahlreichen Vertriebsstellen flächendeckend aus. **Wir verzichten ganz bewusst auf eine Verteilung in die Briefkästen**, um wirklich die Leser zu erreichen, die sich aktiv für die Zeitung entscheiden.

Erreichen Sie Ihre Kunden vor Ort! – Direkt und OHNE STREUVERLUSTE!

Durch die **hohe Haushaltsabdeckung in Reinickendorf** ist die RAZ ein ideales Werbemedium für Ihr Geschäft oder Ihre Dienstleistung. Unterschiedlichste Möglichkeiten bieten Ihnen optimale Voraussetzungen, um Ihr Angebot zielgerichtet und effektiv zu platzieren. Unsere erfahrenen Kundenberater unterstützen Sie gern bei Ihrer Werbung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. **Wir freuen uns auf Sie!**

FAKTEN ZU DEN RAZ-LESER/-INNEN

- 97%** lesen die RAZ in gedruckter Form
- 88%** lesen jede Ausgabe der RAZ
- 94%** lesen die RAZ am liebsten zu Hause
- 91%** lesen die RAZ, weil sie so alle Informationen aus Reinickendorf auf einen Blick bekommen
- 82%** finden die RAZ sehr informativ
- 77%** nehmen die Ausgabe mehrmals zur Hand
- 75%** empfinden in der RAZ die Anzeigen relevant
- 73%** gehen die RAZ komplett durch
- 51%** haben wegen einer Anzeige bereits ein Geschäft/eine Dienstleistung in Anspruch genommen
- in **59%** der Haushalte wird die RAZ von mehreren Personen gelesen
- 99%** finden einen Ortsteil-Sonderbeihemer wichtig bzw. sehr wichtig



Auszug aus der RAZ-Leserumfrage vom September/Oktober 2019

TERMINE 2021

Heft	KW	Erscheinungs-termin	Anzeigen-schluss	Druck-unterlagen	Sonderthema
01/21	03	Do, 14.01.21	Do, 07.01.21	Fr, 08.01.21	
02/21	05	Do, 28.01.21	Do, 21.01.21	Fr, 22.01.21	Fit & Gesund
03/21	07	Do, 11.02.21	Do, 04.02.21	Fr, 05.02.21	
04/21	09	Do, 25.02.21	Do, 18.02.21	Fr, 19.02.21	Bildung & Beruf
05/21	11	Do, 11.03.21	Do, 04.03.21	Fr, 05.03.21	Haus & Garten
06/21	13	Do, 25.03.21	Do, 18.03.21	Fr, 19.03.21	Rund ums Auto
07/21	16	Do, 15.04.21	Do, 08.04.21	Fr, 09.04.21	Ostern
08/21	18	Do, 29.04.21	Do, 22.04.21	Fr, 23.04.21	Gut umsorgt im Alter
09/21	20	Fr, 14.05.21	Fr, 07.05.21	Fr, 07.05.21	
10/21	22	Do, 27.05.21	Do, 20.05.21	Fr, 21.05.21	Topadressen Reinickendorf
11/21	24	Do, 10.06.21	Do, 03.06.21	Fr, 04.06.21	Medizin & Gesundheit
12/21	26	Do, 24.06.21	Do, 17.06.21	Fr, 18.06.21	Sommer in Reinickendorf
13/21	28	Do, 08.07.21	Do, 01.07.21	Fr, 02.07.21	
14/21	31	Do, 29.07.21	Do, 22.07.21	Fr, 23.07.21	
15/21	33	Do, 12.08.21	Do, 05.08.21	Fr, 06.08.21	
16/21	35	Do, 26.08.21	Do, 19.08.21	Fr, 20.08.21	Bildung & Beruf
17/21	37	Do, 09.09.21	Do, 02.09.21	Fr, 03.09.21	Topadressen Reinickendorf
18/21	39	Do, 23.09.21	Do, 16.09.21	Fr, 17.09.21	Rund ums Auto
19/21	41	Do, 07.10.21	Do, 30.09.21	Fr, 01.10.21	Fit & Gesund
20/21	43	Do, 21.10.21	Do, 14.10.21	Fr, 15.10.21	Gut umsorgt im Alter
21/21	45	Do, 04.11.21	Do, 28.10.21	Fr, 29.10.21	
22/21	47	Do, 18.11.21	Do, 11.11.21	Fr, 12.11.21	Weihnachten
23/21	49	Do, 02.12.21	Do, 25.11.21	Fr, 26.11.21	Weihnachten
24/21	51	Do, 16.12.21	Do, 09.12.21	Fr, 10.12.21	Weihnachten



Auch als
kosten-
loses
ePaper
erhältlich

AUFLAGE 40.000 EXEMPLARE je Ausgabe

Herausgeber	Tomislav Bucec
Erscheinungsweise	14-täglich
Erscheinungstag	zweiter + letzter Donnerstag im Monat
Vertrieb	300-400 Auslagestellen in Reinickendorf und Umgebung
Heftformat	255 x 350 mm halbrheinisch
Satzspiegel	226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm
Spaltenbreite	1-spaltig 42 mm 4-spaltig 180 mm 2-spaltig 88 mm 5-spaltig 226 mm 3-spaltig 134 mm
Druckverfahren	4/4-farbig Rollenoffsetdruck
Papier	hochwertiges Zeitungspapier
Verarbeitung	2-Klammer-Rotationsheftung
Anzeigenschluss	donnerstags vor Erscheinen, 12 Uhr
Druckunterlagen	freitags vor Erscheinen, 12 Uhr

KONTAKT ANZEIGEN

Telefon	030 - 43 777 82 - 20
Telefax	030 - 43 777 82 - 22
E-Mail	Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
Druckvorlagen	Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de
Internet	www.raz-zeitung.de

VERLAG

Verlag	 RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON
Neue Adresse ab 07.12.2020	RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin Telefon 030 - 43 777 82 - 0 Telefax 030 - 43 777 82 - 22 E-Mail info@raz-verlag.de Internet www.raz-verlag.de
Geschäftsführer	Tomislav Bucec

DRUCKDATENINFOS

Dateiformat	PDF/X-3:2002, Kompatibilität: Acrobat 4.0 / PDF-Standard 1.3 Andere Formate nach Absprache
Raster	70er Raster
Bildauflösung	250-300 dpi, Strich max. 1.270 dpi, min. Linienstärke: 0,25 pt
Schriften	Schriften bitte einbetten oder in Pfade umwandeln

KOLUMNE



Aus der Mottenkiste meiner TXL-Erlebnisse

8.11.2020, 15 Uhr: Mit dem Abflug von AF1235 nach Paris ist der Flughafen Tegel geschlossen. Zeitungen und soziale Medien sind voller Sentimentalitäten. In Pankow feiert man die zu erwartende Ruhe vor dem Fluglärm. Ich bedauere den Verlust der nur rund 20 Minuten weiten Anfahrt zum nächsten Flughafen. Fast beiläufig neben Corona und US-Wahldrama ist der nächste Berliner Flughafen außer Betrieb gegangen.

Bei aller Bequemlichkeit des kurzen Anfahrtsweges war der Flughafen auch immer etwas unheimlich, der sich immer wieder in unserem Leben breit machte: Jede Prominenz, die dort landete, wurde mit umfangreicher Polizeibegleitung abtransportiert und immer wurden dafür Straßen und Auffahrten gesperrt. So stand ich im Stau für den französischen und den amerikanischen Präsidenten; manchmal wusste man nicht mal, wer es gerade war, der da gekommen oder gegangen war.

Zahlreiche meiner Urlaubs- und Dienstreisen begannen und endeten auf diesem Flughafen und bei den nunmehr rund zwei Stunden Anreisezeit zum BER und Corona beschleicht mich das Gefühl, dass die wilden Flugreisezeiten zumindest für mich wirklich zu Ende gegangen sind. So krame auch ich in der Mottenkiste meiner TXL-Erlebnisse:

Unvergesslich blieb mir, wie ich meinen 10er Mauschlüssel rettete, den mir die Security abnehmen wollte – womöglich hätte ich damit unterwegs den Airbus auseinander genommen oder die Stewardess bedroht, jedenfalls durfte der nicht passieren. Keinesfalls aber wollte ich den von meinem alten Herren geschenkten Schlüssel („Man braucht immer einen Zehner-Schlüssel!“) im Abfall versenken. Also suchte und fand ich ein Versteck auf dem Damen-WC ... und konnte ihn dort bei meiner Rückreise wieder unbeschadet an mich nehmen. Ob sowas auf dem neuen BER noch möglich ist?

Ab und an durfte ich den Flughafen sogar von ganz anderer Seite erleben – immer wieder gab es Bienenschwärme, die sich



Foto: mcv

an Flugzeugen und Gepäckfahrzeugen sammelten und dann brauchte es jemand zum Aufräumen. Das waren meistens sehr spontane und aufwendige Einsätze – wegen der Security dauerte es lange, bis ich auf das Flugfeld durfte und oft waren die Schwärme dann schon weiter gezogen oder durch halbherzige Vertreibungsaktionen der Flughafenfeuerwehr in kleine Portionen zerfallen, die es mühsam einzusammeln galt. Dann kam ich dem Biotop Flughafen sehr nahe – meinen ersten Segelfalter konnte ich vor der markanten dreieckigen Halle des Flughafens entdecken.

Umso schmerzhafter war es, wenn die Natur für den Flughafen zurück stecken mußte: Das um 2013 vorgenommene, radikale Beschneiden der Eichen im Anflugbereich in der Jungfernhede verursachte einen öffentlichen Aufschrei angesichts der verunstalteten Bäume. Viele überlebten diesen Eingriff nicht und durften als Totholz die Insekten- und Vogelwelt mit Nist- und Futterstellen versorgen.

Die Zukunft des Flughafens steht schon lange fest, die Bebauung und Nutzung unter dem absurden Namen „Urban Tech Republic“ ist seit Jahren beschlossene Sache. Damit das Gelände nun nicht zur Partymeile und Müllablageplatz verkommt, sammelt der NABU unter <https://mitmachen.nabu.de/de/flughafensee> Unterschriften, damit Berlins einzige Heide Landschaft samt angrenzendem Vogelschutzgebiet des Flughafensees endlich Naturschutzgebiet wird. Das sollte unter einer rot-rot-grünen Landesregierung doch Ehrensache sein, oder?



Dr. Melanie von Orlow ist als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin Teil des RAZ-Teams. Sie engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

Frieden und Hoffnung

UNTERHALTUNG Veranstaltung mit Frohnauer Ballettschule



„Helenes Briefe“, choreographisch aufbereitet vom Frohnauer Ballettstudio Grossmann.

Foto: fle

Frohnau/Charlottenburg – Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Vereinten Nationen hat die Deutsche Gesellschaft der Vereinten Nationen (DGVN) am 30. Oktober eine choreographische Veranstaltung mit anschließender Gesprächsrunde in der Gedächtniskirche durchgeführt. Die Aufführung der besonderen Tanzchoreographie „Helenes Briefe“, die von Tänzerinnen und Tänzern des Frohnauer Ballettstudios Grossmann unter der Leitung von Polina Grossmann-Bendersky veranstaltet wurde, erinnert mit Brieffragmenten aus dem Konzentrationslager Auschwitz an die furchtbaren Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die von Deutschland begangen wurden.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Gründung der UN auf der Konferenz von San Francisco am 26. Juni 1945 verband sich die Hoffnung auf eine Welt, in der Menschenrechte geachtet werden und Staaten friedlich kooperieren. Als dann am 24. Oktober 1945 ausreichend Ratifikationen für die Charta der Vereinten Nationen vorlagen, konnte die Weltorgani-

sation ihre Arbeit aufnehmen. Detlef Dzembitzki, Vorsitzender der DGVN: „Wenn man nun den Anlass unseres Zusammentreffens betrachtet, nämlich das 75-jährige Bestehen der UN, dann fällt uns zu allererst die Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar ein. Unsägliches Leid – kaum beschreibbar – ist dort geschehen.“

„Helenes Briefe“ führen ein Stück in die Situation, wollen aufrütteln und an die Verantwortung aller erinnern, dass so etwas nie wieder passiert. „Es war das Ende des Zweiten Weltkrieges mit mehr als 60 Millionen Tote durch Kriegshandlungen und 20 Millionen durch Zwangsarbeit und Holocaust – 80 Millionen Menschen, das ist die Bundesrepublik von heute, haben ihr Leben verloren in diesem Krieg und durch die Hitler-Barbarei, die von Deutschland ausgegangen ist“, sagte Dzembitzki.

Helene aus „Helenes Briefen“ ist keine fiktive Person, sie gab es wirklich. Sie wurde am 10. September 1922 als Tochter einer russisch-französisch-jüdischen Familie in Paris geboren. Sie

wurde gemeinsam mit ihrem Mann Simon von den Nationalsozialisten aufgegriffen, verschleppt und über verschiedene Gefängnisse und Lager in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht. Sie schrieb Briefe aus dem Konzentrationslager Auschwitz an ihre Eltern – die letzten wenige Wochen vor ihrem Tod am 19. September 1942, wo sie wenige Tage nach ihrem 20. Geburtstag in der Gaskammer ermordet wurde.

„Ich erfuhr 2014 von diesen Briefen durch meinen in Paris lebenden Cousin, der der Neffe von Helene ist“, erinnert sich die Choreografin Polina Grossmann-Bendersky, die daraufhin diesen verschwiegenen, vergessenen und verborgenen Teil ihrer Familiengeschichte in einem Tanz visualisierte. „Die Choreographie ist für all diese Menschen, die umgebracht wurden und bis heute namenlos geblieben sind. Die Veranstaltung, die aufgrund der Corona-Pandemie ohne die geladenen 500 Zuschauer und digital in die ganze Welt übertragen wurde, schauen mehr als 5.000 Menschen über den Livestream. fle

Corona schließt die offenen Türen

Informationen zum Schulwechsel oft nur virtuell erhältlich

Bezirk – Wohin nach der Grundschule? – Vor dieser Frage stehen bald wieder einige Familien. Denn demnächst ist es für viele Grundschüler und Grundschülerinnen wieder soweit: Die Wahl einer weiterführenden Schule steht an. Ganz egal, ob der Bildungsweg an einem Gymnasium oder einer integrierten Sekundarschule weitergeführt werden soll, Reinickendorf bietet viele

Möglichkeiten. Allerdings ist es in diesen Zeiten nicht so einfach, an die nötigen Informationen heranzukommen. Normalerweise gibt es „Tage der offenen Türen“, die Schulen werden nun aber aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auflagen kaum in der Realität für eine große Besucherschar geöffnet werden können. Die Schulfarm Insel Scharfenberg

etwa hat zwar für den 30. November von 13 bis 17 Uhr einen Weihnachtsmarkt und Tag der offenen Tür angekündigt, das kann aber angesichts neuer Maßnahmen auch Makulatur werden. Die RAZ empfiehlt daher, sich kurzfristig auf den entsprechenden Homepages der Schulen über die Termine und die Möglichkeiten eines Schulwechsels zu informieren. red

So ein Stein gehört zur Familie!

HANDWERK Im Gespräch mit Steinmetzmeister Stefan Scheybal



Foto: du

Dem Kunden zeigen wie's später aussieht: Steinmetz Stefan Scheybal

Herr Scheybal, worin besteht genau Ihre Arbeit?

In der Gestaltung neuer Grabsteine sowie der Restaurierung historischer Grabmale.

Wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

Ich stamme nicht aus einer Traditionsfamilie, wo Vater und Großvater schon Steinmetzen waren. Ich bin aber Kunstinteressiert aufgewachsen und konnte während meiner Jugend zusehen, wie die Spittel-Kolonnaden in Mitte restauriert wurden.

Ich habe gelesen, dass Sie auch Bildhauermeister sind, ist das zwingend?

Nein, aber es gibt verschiedene Fachrichtungen unter den Steinmetzen: Manche beschäftigen sich mit der maschinellen Bearbeitung. Andere sind im künstlerischen Bereich tätig. Wieder andere gestalten Grabmale oder – was auch ich gelernt habe – restaurieren historische Bauwerke.

Wie hat sich Ihr Beruf im Laufe der Jahre geändert? Ich stelle mir immer noch

einen Obelix vor ...

Mein Handwerk hat sich mit der Zeit enorm verändert. Überwiegend beziehen wir bereits industriell gefertigte Steine aus aller Welt. Wir Steinmetzen hier haben uns hauptsächlich auf individuelle Beschriftung und Ornamentierung spezialisiert.

Was sind die klassischen Motive auf den Grabsteinen?

Die Spanne reicht von christlichen Symbolen bis zu fotorealistischen Darstellungen. Beim Schriftbild kann der Kunde individuell aus den sogenannten Steinhauer-Schriften auswählen.

Mussten Sie schon Kundenwünsche ablehnen?

Nein, aber es gibt aber Wünsche, die man nicht so umsetzen kann. Außerdem müssen alle Motive die Genehmigungsverfahren auf den Friedhöfen durchlaufen.

Kommen auch mal Schreibfehler vor?

Fehler sind nie ausgeschlossen. Ich bemühe mich aber, deren Anzahl absolut gering

zu halten. Doch schon im Vorfeld kann es Übertragungsfehler geben. Schließlich sind Trauernde häufig im Ausnahmezustand. Wenn dann von der Schwägerin gesagt wird, das ist aber nicht das Sterbedatum.

Und wenn dann doch mal ein Malheur passiert...

Da kann man nur die Oberfläche komplett abschleifen und alles noch mal neu machen. Der Stein verzeiht nichts.

Die Hitparade der Kundenwünsche?

Gibt es nicht. Die einen wollen naturbelassene Steine, die anderen polierte pflegeleichte Materialien. Manche lassen sich von meiner Grabmal-Ausstellung im Vorgarten inspirieren. Bei naturbelassenen Grabmalen muss ich allerdings darauf hinweisen, dass die Oberfläche im Laufe der Zeit stärker verschmutzt. Nicht jeder will zweimal im Jahr mit der Bürste losziehen.

Was macht eine gute Arbeit in Ihrem Metier aus?

Dass die Hinterbliebenen das gute Gefühl haben, dies ist der richtige Stein für die verstorbene Person. Schließlich steht ein Grabmal mindestens 20 Jahre, kostet nicht wenig und gehört in vielen Fällen quasi zur Familie. Da hat der Kunde auch Anspruch auf eine einfühlsame Herangehensweise, fachkundige Beratung und optimale Ausführung.

Wir wünschen Ihnen dabei viel Erfolg und danken für das Gespräch.

Interview Harald Dudel

Mehr Infos unter www.stefanscheybal.de
Tel. 030 402 6804

Gastro-Star 2020

Gewinner: Görse & Meichsner



Die Küchenfeen und die Chefs: Jamilah Schubbel, Peter Görse, Sören Görse, Maria Biskup, Romana Laska, Diana Günter und Ingo Meichsner (v.l.)
Foto: Falko Hoffmann

Reinickendorf – Im gastronomischen Angebot der Super- und Verbrauchermärkte hat sich einiges verändert: Neben belegten Brötchen, Frikadellen und Schnitzel werden immer öfter hochwertigere Speisen angeboten wie Tapas, Wildfleisch oder italienische Feinschmeckereien. Das Ambiente der gastronomischen Angebote im Handel wird ebenfalls hochwertiger. Belohnt wird das jährlich mit der Auszeichnung „Gastro-Star“ des Europäische Handelsinstituts EHI.

Bei den in diesem Jahr nominierten Gastro-Konzepten war auch das des Reinickendorfer Supermarktes Görse & Meichsner am Eichborndamm dabei – und wurde in der Kategorie „Handelsgastronomie auf einer Fläche von unter 200 Quadratmeter“ zum Sieger gekürt. Somit ging der „Gastro-Star 2020“ seit langem wieder einmal nach Berlin. Die Übergabe des Preises fand am 7. November im Markt statt. „Die Juroren waren zuvor drei mal unerkannt in unserem

Restaurant“, berichtet Peter Görse. Sie haben den 20 Meter langen Tresen, der sich unmittelbar nach dem Eingang befinden, inspiziert. An diesem gibt es neben der eigenen Kaffeerösterei ein umfangreiches Angebot an Torten und Kuchen, eine Salat- und Obstbar sowie warmes Mittagessen – Hausmannskost zum kleinen Preis. Hier kommt nichts aus der Tüte; alles wird täglich von den beiden Köchinnen frisch zubereitet. „Unser Team am Tresen besteht aus acht Frauen und zwei Männern und zeichnet sich durch Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und der Erfüllung von Sonderwünschen aus“, so Peter Görse. Auch finden regelmäßig so genannte Kundenabende statt: Während der Grünen Woche beispielsweise entführte das Menü die Kunden auf eine kulinarische Reise durch Europa, am Valentinstag wurde ein 3-Gang-Menü für Verliebte gekocht, am Martinstag gab es Gans und beim Weihnachtsmenü wird Wild eine Rolle spielen. **hb**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Anzeigentelefon: 030 - 43 777 82-20

redaktion_RAZ@raz-verlag.de



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Corona-Ampeln sind „reine Schnapsideen“

GESUNDHEIT Amtsarzt Dr. Patrick Larscheid freut sich über die Hilfe der Bundeswehr



Helfer in olivgrün: Die Bundeswehr unterstützt die Gesundheitsämter mit Manpower.

Fotos (2): bs

Reinickendorf – Früher kurierten sich Kranke im Badehaus des ehemaligen Humboldtkrankenhauses an der Teichstraße aus. Heute sitzen hier Bundeswehrsoldaten an langen Tischen und verfolgen Corona-Infektionen mit Telefon, Computer und handschriftlichen Listen. Vor Hauptfeldwebel Tobias Wöhler liegt eine umfangreiche Reihe von Namen. Er schaut kurz auf. Wöhler ist sehr zufrieden mit seiner Arbeit im Gesundheitsamt Reinickendorf, auch die Kollegialität gefalle ihm. Er ist einer von 22 Soldaten, die sich freiwillig für den Dienst in dieser Zeit der steigenden Corona-Zahlen gemeldet haben.

Der Chef des Gesundheitsamtes Patrick Larscheid steht bei diesem Gespräch etwas

abseits und betont danach, dass sich hier alle duzen: „Bei uns gibt es keinen Dünkel, auch wir Ärzte machen Fehler und sind keine Heiligen.“ Sein Stammpersonal ist mittlerweile auf 165 Personen aufgestockt worden. Er braucht Menschen mit einem „hohen Maß an Pffiffigkeit“. 35 Mitarbeiter kommen aus ganz verschiedenen Bereichen des Bezirksamtes. Dazu kann er auf die Bundeswehrsoldaten zurückgreifen, die er „für außerordentlich geeignet hält“, dem Corona-Virus in Reinickendorf nachzuspüren.

Die in den vergangenen Wochen gestiegenen Zahlen der Corona-Infektionen auch im Bezirk Reinickendorf lässt Larscheid nicht verzweifeln. Aber es wird für sein Team immer schwieriger, Infekti-

onsherde zu identifizieren und Maßnahmen einzuleiten. Es kämen „Fälle aus dem Nichts“, die sich „wild verteilen“. Er fordert die Bevölkerung auf, die einfachen Regeln Abstand, Hygiene und Maske zu beherzigen. Larscheid erklärt, dass es für eine Infektion einer engen körperlichen Nähe zum Infizierten und einer großen Aufnahme von Viren über einen gewissen Zeitraum bedarf.

Larscheid hat auch eine klare Meinung zu den drei Corona-Ampeln, die der Senat täglich aktualisiert. Zwei der Ampeln bezeichnet er als „reine Schnapsideen“. Den R-Wert, der anzeigen soll, wie viele Menschen ein Infizierter im Durchschnitt ansteckt, hält er aus virologischer Sicht für eine hochkomplexe Ange-

legenheit, die „in Deutschland nur wenige Menschen verstehen“. Zur Information der Allgemeinheit hält er auch die Prozentzahl, wie viele der Betten auf den Intensivstationen mit Corona-Kranken belegt sind, für irreführend. Diese Ampel zeige die Intensität des Infektionsgeschehens vor 3 bis 4 Wochen, die man „nur noch zur Kenntnis nehmen kann“.

Auch an der dritten Ampel mit dem 7-Tage Inzidenz-Wert, der über die Anzahl der Infizierten auf 100.000 Einwohner in den vergangenen 7 Tagen informieren soll, hat Larscheid etwas auszusetzen. Die viel diskutierte Zahl von 50 sei „ein willkürlich festgesetzter Wert“, der keine wissenschaftliche Grundlage habe. Er empfiehlt, sich von solchen „scheinbaren Hilfsmitteln nicht beirren zu lassen.“ Eigentlich habe sich in den vergangenen 6 Monaten bei allem Auf und Ab der Zahlen nicht viel verändert. Die Infektionsgefahr ist gegeben und muss mit den bekannten Maßnahmen bekämpft werden. Die meisten Bürger machen es aus seiner Sicht „recht gut“.

Als Chef eines mittlerweile stark gewachsenen Teams,

ist sich Larscheid seiner Verantwortung für seine Mitarbeiter wohl bewusst. Er betont, wie engagiert bis tief in den Abend hinein gearbeitet werde und auch an den Wochenenden. Er freut sich über Mails von dankbaren Bürgern Reinickendorfs und anderen Anerkennungen, die sein Team erfährt. Vereinzelt wollen Menschen auch Süßigkeiten oder Kuchen vorbeibringen. Trotz aller behördlichen Auflagen für Geschenke sieht Larscheid das ganz pragmatisch: „Wenn jemand etwas schenken möchte, kommt er einfach in die Teichstraße 65 zum Gesundheitsamt im Haus 4. Da wird es schon einen Abnehmer geben.“

bs



Amtsarzt Dr. Patrick Larscheid

Ruhestörung, Verschmutzung und Verkehrschaos

UMWELT Diese Themen dominierten den Bürgerdialog für Tegel-Süd und das Flughafensee-Gelände

Tegel – Bezirksstadtrat Sebastian Maack (AfD) hatte am 30. Oktober zum Bürgerdialog mit besorgten Anwohnern geladen. Seit Amtsantritt veranstaltet er solche Dialoge, bei denen ihm zwei Aspekte wichtig sind: einerseits Hinweise und Anregungen zu erhalten, um die Lage besser zu beurteilen und zielgenauer handeln zu können, andererseits aber auch die Möglichkeiten und Grenzen der Verwaltung aufzuzeigen.

Für das Gebiet um den Flughafensee fand der Bürgerdialog nach der Bade-



Das Ordnungsamt auf seinem Kontrollgang

Foto: kbm

saison statt. Im großen BVV-Saal konnten wegen der AHA-Regeln lediglich 36 Anwohner teilnehmen. Nach der Einführung von Sebastian Maack über die aktuelle

Lage und die Entwicklung in den letzten Jahren sowie der Einschätzung des zuständigen Dienstgruppenleiters des Polizeiabschnitts, wurden die Themen Ruhestörung,

Verschmutzung und Verkehrschaos angesprochen.

Seit den chaotischen Zuständen 2017 hat sich einiges verbessert, da das Ordnungsamt im Sommer zwei Mal täglich kontrollierte und die BSR täglich die Badestellen säuberte. In diesem Sommer verschärfte sich jedoch die Situation dramatisch, weil einerseits bei langer Schönwetterperiode coronabedingt mehr Freizeit in der Stadt zur Verfügung stand und andererseits mehrere Reinickendorfer Bäder geschlossen sind. Maack organisierte vom

16. bis 18. August einen Verbundeinsatz des Ordnungsamtes mit der Polizei, bei dem mit geballter Präsenz das geltende Recht durchgesetzt wurde. Die Erkenntnisse sollen für die kommende Saison berücksichtigt werden.

Darüber hinaus müssen die neuen Gegebenheiten nach der TXL-Schließung in die Planungen einbezogen werden. Befürchtet wird, dass sich die Probleme in der Siedlung Waldidyll potenzieren, zusätzlich durch die Bewohner vom neu entstehenden Schumacher-Quartier. **kbm**

ART

for cars

AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- Kupplungs- und Bremsendienst
- TÜV- und AU-Arbeiten mit Abnahme im Haus durch die KÜS
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten

- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice
- Fuhrparkmanagement
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art

Öffnungszeiten
 Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
 Mi. 7.00-19.00 Uhr
 Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
 Tel.: 030 / 465 077 51
 Fax: 030 / 465 077 52
 E-Mail: art-for-cars@arcor.de

Wir stellen ein: Kfz-Mechatroniker und Azubis

WIR SUCHEN FÜR DAS
HAUPTSTADTMAGAZIN **TOP BERLIN** AB SOFORT:

KUNDENBETREUER

**ANZEIGENVERKAUF &
VERTRIEB**

Werden Sie ein
Teil unserer
Top Familie

WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt+
Provision+Bonus) firmenspezifische
Einarbeitung, Handelsvertreter oder
Festanstellung

SIE SIND:

erfolgsorientiert, eigenverantwortlich,
selbstbewusst, sympathisch,
kommunikativ, motiviert,
Vertriebsprofi oder Quereinsteiger

IHRE AUFGABEN:

Aufbau und Pflege von Neu-
kundengeschäft bei kleinen
und mittelständischen Firmen,
effiziente Terminierung im
Geschäftskundenbereich,
Kundengespräche,
Vertragsabschlüsse,
Kundenbetreuung.

Schicken Sie Ihre
aussagekräftige Bewerbung
inklusive Gehaltsvorstellungen an:

bewerbung@tmm.de

www.tmm.de



Schlaue Automaten sorgen für schnellere Abläufe

VERWALTUNG Pro Ausweisbearbeitung werden in Reinickendorfs Bürgerämtern mehrere Minuten eingespart

Reinickendorf – Zeit sparen und Abläufe vereinfachen – das geht in Reinickendorfer Bürgeramtsfilialen für nun mit einem neuen Ausweisautomaten. Darüber freut sich vor allem Sebastian Maack, Bezirksstadtrat der Abteilung Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten: „Das ist ein großer Moment“, sagte er am Morgen des 9. November im Erdgeschoss des Bürgeramtes Reinickendorf in der Teichstraße. „Ich habe die Idee gehabt, einen Ausweisautomaten anzuschaffen.“ Doch dann hieß es warten – ganze drei Jahre. „Wir hatten einen etwas längeren Datenschutzprüfungsprozess und sind nun sehr froh, dass die Automaten nun endlich da sind. So können wir ab sofort noch effizienter und bürgerfreundlicher arbeiten.“

In Anbetracht der Rückstände in den Bürgerämtern aus dem Lockdown im Frühjahr komme der Einsatz zur richtigen Zeit. Auch in Hinblick auf die Infektionslage sei eine reduzierte Kontakt-

zeit am Arbeitsplatz der Bürgerberater sinnvoll.

Normalerweise läuft der Prozess in der Verwaltung folgendermaßen ab: Wenn man einen Ausweis beantragt, benötigt man biometrische Daten – ein biometrisches Bild, Fingerabdrücke und eine Unterschrift sind notwendig. „All dies geschieht normalerweise am Arbeitsplatz des Bürgerberaters – dieser muss alle drei Sachen abnehmen, und das kostet oft Zeit“, erklärte Maack. Vor allem bei den Fingerabdrücken könne es länger dauern: „Das Gerät prüft, ob der Abdruck gut genug ist und genügend eindeutige Linien sichtbar sind, um später einmal eine Identifikation möglich zu machen. Sollte das nicht der Fall sein, muss der Vorgang wiederholt werden“, sagte er.

Auch beim mitgebrachten Bild gäbe es oft Schwierigkeiten, weil es nicht den Regularien entspräche. Wird der Kunde noch einmal weggeschickt, um ein neues Foto



Präsentiert seine neueste Errungenschaft: Roman Skwirawski, Fachbereichsleiter Bürgerämter in Reinickendorf

Foto: fle

zu machen, koste dies wieder Zeit.

Doch diese Verzögerungen gehören der Vergangenheit an, denn nun stehen in drei der Bürgeramtsfilialen Reinickendorfs – nämlich im Rathaus Reinickendorf, in Tegel und Reinickendorf-Ost – na-

gelneue Ausweisautomaten. Mit Hilfe dieser Automaten können die Kundinnen und Kunden der Bürgerämter bereits vor dem eigentlichen Termin notwendige Daten eingeben und ein biometrisches Passfoto erstellen. Die Nutzung des Ausweisautomaten kostet 5 Euro zusätzlich und wird bei der Bearbeitung der Dienstleistung im Bürgeramt bezahlt. Werden die Daten nicht abgerufen, werden diese nach 48 Stunden gelöscht, und es entstehen keine Kosten.

Die Automaten können nun nicht nur für einen Personalausweis und vorläufigen Personalausweis, sondern auch für die Erstellung eines Reisepasses und vorläufigen Reisepasses, einen Kinderreisepass sowie Elektronische Aufenthaltstitel genutzt werden.

Weiteres Plus: „Die Ausweisautomaten lassen sich barrierefrei erreichen und bedienen“, erklärte Roman Skwirawski, Fachbereichsleiter Bürgerämter in Rei-

nickendorf. „Sie verstellen automatisch die Höhe, sind somit auch für Rollstuhlfahrer geeignet und können sogar sprechen, wenn es sich um sehbehinderte Kunden handelt“, fügte er hinzu. Die Automaten seien sehr schlau, denn sie „erkennen“ auch, ob ein Foto den Vorgaben für ein Dokument entspricht oder nicht. „Die Daten und das Passfoto werden dann datenschutzkonform direkt an den zuständigen Kollegen weitergeleitet. Das Passfoto erfüllt die Anforderungen an die Biometrie-Tauglichkeit. Die Kundinnen und Kunden erhalten eine PIN-Nummer, mit der die Daten im Bürgeramt freigeschaltet werden können. „Im Extremfall können wir bis zu zehn Minuten pro Ausweisbearbeitung sparen“, sagt Maack.

Natürlich können alle Leistungen auch auf herkömmliche Weise beantragt werden. In diesem Fall muss ein Passfoto mitgebracht oder an einem Fotoautomaten vor Ort angefertigt werden. **fle**

Milde Gaben: Blut spenden statt Geschenke

GESUNDHEIT Nicole Borkenhagen, stellvertretende SPD-Vorsitzende im Bezirk, geht mit gutem Beispiel voran

Tegel – In diesem Jahr ist alles anders – Corona hat auch die Spendenaktionen im Fuchsbezirk fest im Griff. Während Frank Zander zwar sein Weihnachtessen für Obdachlose nicht, wie üblich, im Estrel Hotel veranstalten darf, aber als Alternative des Gänsebraten nun zu den Obdachlosen in der ganzen Stadt bringt, fallen andere Weihnachtsaktionen für Bedürftige nun zur Adventszeit aus.

Die SPD-Verordnete Nicole Borkenhagen wollte sich mit dieser Situation nicht so



Nicole Borkenhagen spendete erstmals Blut

Foto: fle

einfach abfinden – und über-

anderweitig helfen könnte. „Da sah ich eine Werbung

fürs Blutspenden – und habe mich kurzerhand dafür entschieden, auf diese Weise zu helfen“, sagt sie. Am 11. November war es dann so weit: Nach der Anmeldung, dem Ausfüllen eines Fragebogens und dem Gespräch mit einer Ärztin beim Haema Blut- und Plasmaspendezentrum an der Berliner Straße 25 ging es dann auch schon los. Innerhalb von zehn Minuten wurden der 51-jährigen 500 Milliliter abgezapft.

Übrigens: Blut- und Plasmaspenden werden dringend gebraucht – schließlich

können Blutprodukte nur zu einem sehr kleinen Teil künstlich hergestellt werden. Deshalb sind weltweit Millionen von Patienten darauf angewiesen, dass ausreichend Blutkonserven bereitstehen.

Haema sammelt außerdem Blutplasma von COVID-19-Genesenen. Deren Blutplasma kann Antikörper enthalten, die Teil des körpereigenen Abwehrsystems sind und sich nach einer Erkrankung gebildet haben. Schwerkranken Patienten kann mit diesem Blutplasma geholfen werden. **fle**

Die ganze Welt des Handwerks? Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Lokal kaufen in der Resi!

WIRTSCHAFT Verein plant Aktionen für mehr Attraktivität im Kiez



Die Sechs vom Verein Zukunft Resi: Gabriele Isenberg, Tanja Bethke, Stefan Lindenberg, Winfried Picchieri, Waltraut Basche, Peter Wargulski (v.l.)
Foto: fle

Reinickendorf – Wenn alle an einem Strang ziehen, kann das ungeahnte positive Auswirkungen haben. So denken die Mitglieder des Vereins „Zukunft Resi – rundherum e.V.“. Im September 2015 gegründet, konzentriert sich der knapp 30 Mitglieder starke Verein aus den Reihen interessierter Geschäftsleute der Residenzstraße darauf, mit gemeinsamen Aktionen die Geschäftsstraße attraktiver zu machen und die Angebote vor Ort zu verbessern. Unterstützt werden die Mitglieder dabei von der Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG. Stephan Lindenberg, Inhaber von Edeka Lindenberg und Vereinsvorsitzender des „Zukunft Resi – rundherum e.V.“, Tanja Bethke von der Buchhandlung am Schäfersee, die ehemalige Friseurinhaberin Waltraut Basche und den ehemaligen Druckerei- und Copyshopbesitzer Peter Wargulski sprachen gemeinsam mit den Kollegen der Planergemeinschaft, Winfried Picchieri und Gabriele Isenberg über gemeinsame Pläne und Aktionen.

Herr Picchieri, wie helfen Sie als Stadtplaner dem Resi-Kiez?

Geschäftsstraßen- und Regionalmanagement sind Wege, mit lokalen Beteiligten Standorte zu stabilisieren, zu stärken oder zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Das geschieht hier. Mithilfe eines Förderprogramms stärken wir Stadträume von innen heraus, das heißt, wir knüpfen Netzwerke, innerhalb derer sich die Menschen austauschen können, ihre Interessen artikulieren und konkrete Lösungen entwickeln. Wir leisten also Hilfe zur Selbst-

hilfe. Zudem stärken wir durch Standortmarketing die Identität und das Image der Resi nach außen. So kann der Kiez neu erblühen und auf diese Weise ein völlig neues Publikum anziehen.

Was heißt das konkret im Resi-Kiez?

W. Picchieri: Wir unterstützen die Ehrenamtlichen des Vereins mit Rat und Tat und bei ihren Aktionen. Wie in den vergangenen zwei Jahren wird auch in diesem Jahr zur Adventszeit eine Weihnachts-Schnitzeljagd veranstaltet, wo auch wir Unterstützung leisten. So haben wir wieder die Blumenbepflanzung realisiert, die die Geschäftsstraße bunt gemacht hat.

Trotz Corona und der schwierigen Zeit realisieren Sie die Schnitzeljagd?

G. Isenberg: Ja, unbedingt – denn wir wollen ein Zeichen setzen, dass wir noch da sind und uns mehr denn je für unseren Kiez engagieren. Es war ein schwieriges Jahr, denn uns sind reihenweise die Feste weggebrochen, die wir geplant hatten. Oster- und Sommerfest haben gar nicht stattgefunden, und das Klangstraßenfestival gab es nur digital. Ein Beisammensein und Austausch waren hingegen kaum möglich. Umso wichtiger nun die Schnitzeljagd in der Adventszeit.

Worum handelt es sich bei der Weihnachts-Schnitzeljagd?

T. Bethke: Insgesamt 24 Geschäfte, Restaurants und Cafés der Residenzstraße laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, bei der Schnitzeljagd mitzumachen. Dabei öffnet

sich vom 1. bis 24. Dezember jeweils eine Tür in einem Geschäft der Resi. Es gilt dann, sich eine Fragekarte zu schnappen und einen Coupon auszufüllen, abzutrennen und in eine Sammelbox zu werfen – und mit ein bisschen Glück können die Teilnehmer einen Gutschein gewinnen, der in den Läden eingelöst werden kann. Mit dieser Aktion gehen die Leute vermehrt in die Geschäfte vor Ort.

W. Picchieri: Genau. Ziel ist es einfach, dass die Leute hier in die Läden gehen und lokal einkaufen und auf diese Weise die Geschäftsstraße zu unterstützen. Nur so kann es einen Aufschwung in diesem Kiez geben.

Haben Sie das Gefühl, dass die Stimmung im Kiez sich schon gewandelt hat?

T. Bethke: Ja, durchaus. Das liegt auch am Zuzug von jungen Familien. Es ändert sich also die demographische Zusammensetzung der Bewohner, und wir bemerken einen Perspektivwechsel. Was wir uns noch wünschen, ist eine größere Durchmischung der Sortimente und mehr Vielfalt.

Sie suchen weitere Mitstreiter und Mitglieder?

S. Lindenberg: Ja, es wäre schön, wenn wir noch weitere Vereinsmitglieder für uns gewinnen könnten. Wir sind eine kleine engagierte Gruppe, und wir brauchen unbedingt Men- und Women-Power bei den vielen Aktionen, die wir vorhaben. Interessierte können sich auf der Website www.zukunft-resi-rundherum.de informieren und uns kontaktieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

BORSIG



**AUSBILDUNG BEI BORSIG -
JETZT FÜR 2021 BEWERBEN**

BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

➔ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT



KEINE ZEIT FÜR PICCOLO

**JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING
BEI VIMEO ODER BEI UNS
PRIMETIMETHEATER.DE**

prime time theater
von den Machern von GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING
powered by Bayer/Kultur

DU BIST EINE INSTITUTION?
Wir ooch.



KALLE

prime time theater

Hoffnung über dem Grab

HISTORISCHES Zum 250. Geburtstag des Bildhauers Thorvaldsen

Tegel – Über dem Grab der Humboldts hinter dem Schloss Tegel wacht auf einer hohen Granitsäule eine Statue, die fast zu schweben scheint. Ihr Schöpfer ist der dänische Bildhauer Bertel Thorvaldsen, der vor 250 Jahren am 19. November 1770 zur Welt kam. Vom Vater, einem isländischen Holzschnitzer, erhielt er schon von klein auf Unterricht und hatte ihn bald mit seinem Talent überflügelt. Mit elf kam er an die Königlich Dänische Kunstakademie, wo man ihn schon früh auszeichnete.

Wie damals für bildende Künstler üblich, sollte er in Rom die Meisterwerke der Antike studieren – kurioserweise reiste er auf einer Kriegsfregatte mit, die unterwegs sogar zu militärischem Einsatz kam. Die strapaziöse Fahrt zog sich ein halbes Jahr hin. Den 8. März 1797, den Tag seiner Ankunft in der ewigen Stadt, bezeichnete er als seinen „römischen Geburtstag“, da ihr künstlerischer Reichtum für ihn eine Offenbarung war. Umso kritischer sah er seine eigene Arbeit, sein Schaffensprozess wurde als ständiger Kampf mit sich selbst und seinen Werken beschrieben; vieles zerstörte er gleich nach Fertigstellung. Doch was von ihm das Licht der Öffentlichkeit erblickte, wurde allgemein bewundert.

Der Bildhauer war trotz zahlreicher Assistenten derart vielbeschäftigt, dass seine Auftraggeber, zu denen auch Napoleon gehörte, oft lange auf ihre Bestellungen warten mussten. In Berlin empfing ihn der preußische König. In Warschau wünschte ihn der in der Stadt weilende Zar Alexander zu sehen und stand ihm für eine Büste mit entblößtem Oberkörper Modell. Beim Abschied belohnte der Herrscher Thorvaldsen mit einem Diamantring und einer Umarmung. Vom Vatikan wurde ihm die Ehre zuteil, für den Petersdom ein Papst-Denkmal anzufertigen, obwohl er Protestant war.

Auch die Kunstkennerin und Förderin Caroline von Humboldt, die zeitweise in Rom wohnte, war früh auf ihn aufmerksam geworden. Es entwickelte sich eine Freundschaft mit lebhafter Korrespondenz. Besonders angetan war sie von einer Frauengestalt mit dem Titel „Spes“, die nach der römischen Mythologie die Hoffnung verkörpert. Sie schwärmte im Brief an eine Freundin: „Wie göttlich



Im Zentrum der von Schinkel gestalteten Grabanlage der Familie Humboldt steht eine Granitsäule, darauf die von Thorvaldsen gefertigte marmorne Spes (lat. die Hoffnung). So hatte es sich Caroline von Humboldt zu Lebzeiten gewünscht. Foto: bod

diese Statue ist, wie sie leicht von dem Fußgestell, obgleich sie mit beiden Füßen darauf steht, einem entgegen zu schweben scheint, wie sie schön und im höchsten Sinne des Wortes graziös ist, kann ich nie genug sagen.“

Im Mai 1818 orderte sie bei Thorvaldsen eine Marmor-Anfertigung dieser Statue, die aber erst zwölf Jahre später fertig wurde und Berlin erreichte – ein Jahr nach ihrem Tod am 26. März 1829.

Ihr Mann Wilhelm ließ für ihr Grab eine verkleinerte Kopie der Skulptur anfertigen, dazu entwarf Karl Friedrich Schinkel die Ruhestätte. Zunächst wurde Caroline auf dem Kirchhof in Tegel beigesetzt und später umgebettet. Von der Einweihung der Grabstätte in Anwesenheit von Schinkel und den Humboldts unterrichtete der Maler Wilhelm Wach den dänischen Bildhauer: „Sie würden große Freude gehabt haben, die schöne Wirkung dieses herrlichen Werkes an Ort und Stelle zu sehen.“

Bei einem Theaterbesuch in Kopenhagen am 24. März 1844 erlitt Thorvaldsen einen Herzinfarkt und verstarb

74-jährig. Er hatte nie geheiratet, hinterließ aber eine Tochter, für die er finanziell Vorsorge getroffen hatte. Sein künstlerischer Nachlass ging an die Stadt Kopenhagen mit der Auflage, einen geeigneten Ort für sein Werk zu finden. Die Stadt ließ ein Gebäude bauen, in dessen Innenhof Thorvaldsen begraben liegt. Im Testament forderte er ein „mäßiges Einlaßgeld“ und freien Eintritt für „Künstler jeden Faches“ für das Museum, „welches nie aufhören darf meinen Namen zu tragen.“ **bod**



Portrait Bertel Thorvaldsen Bildquelle Carl F. Wilckens/ New York Public Library Foto: bod

LESERBRIEFE



Kein Zebrastreifen für die Kitakinder



Die Kita Froschkönig und die Kreuzung Dianastraße/Artemisstraße beschäftigen mich. Nun ist auch die Kita in Betrieb und immer noch gibt es keinen Zebrastreifen im gesamten Kreuzungsbereich. Dort gehen auch die Schülerinnen und Schüler zur Münchhausen Schule entlang; es ist ein Wunder, dass es dort nicht zu Unfällen mit Kindern kommt, denn die Dianastraße ist mehr als stark befahren. Muss es erst zu Unfällen mit Kindern kommen, bevor die Verwaltungen tätig werden?

Uwe Timm

Blechkisten-Architektur

Sechs Milliarden Mehrkosten für den BER – und es gibt erstaunlicherweise keine Konsequenzen daraus. Die Amateure und Nichtsköner wurden millionenfach abgefunden und kein Hahn krächte danach. Hauptstadtflughafen ist sowieso ein Witz. Früher gab es den Gelsenkirchner Barok, jetzt ist es halt der Charme der 50er Jahre, Nussbaum, statt Eiche, ist Trumpf. [...] Zu bewundern ist ein Airport, der für „fußlahme“ Mitbürger eine Zumutung ist. Die kurzen Wege wie beim TXL sind Vergangenheit. Trumpf ist das „gemütliche“ Wandern in der neuen Blechkisten-Architektur. Doch das Trauerspiel geht leider weiter. Der stolpernde Albatros setzt zum Abflug an und keiner will groß mitfliegen. Doch diesmal gibt es keine Amateure, die augenscheinlich vom Bauen nix verstanden, sondern ein Virus hemmt den gesamten Flugverkehr[...].

Das Terminal 2 sollte einer anderen Nutzung zugeführt werden. Hier wäre für medizinische Aktionen, gegenüber dem Virus, wohl ausreichend Platz gegeben. Zu mindestens brauch man sich über geltende Abstandsregeln keine Gedanken mehr machen, das gesunkene Passagieraufkommen lässt wohl kaum große Berührungen zu.

Thomas Hansen

Was soll das?

zum Beitrag „750 Fahrzeuge pro Stunde“, Ausgabe 18/20: Mein Eindruck ist, dass es bestimmten Entscheidungsträgern noch nicht aufgefallen zu sein scheint, dass die stetige Bebauung von Grundstücken nicht nur unserer Umwelt schadet, sondern auch dem damit verbundenen Bevölkerungszuwachs befördert. Einhergehend damit, wächst auch die Anzahl der Fahrzeuge, die folgerichtig unter anderem den Zabel-Krüger-Damm und den Waidmannsluster Damm als Zubringer für die Stadtautobahn (Auffahrt Waidmannsluster Damm) dienen. Die Politik erteilt Baugenehmigungen ohne Ende und wundert sich anschließend über die Beschwerden der leidgeplagten Anwohner, die mit Recht diesen Mangel beklagen. Mit der Bebauung von über 300 Wohnungen in der Cité Foch, die nicht weit entfernt vom Zabel-Krüger-Damm / Waidmannsluster Damm entsteht, werden noch eine Vielzahl mehr Fahrzeuge auf diese o.g. Straßen strömen. Was soll das, frage ich mich?

Uwe Schittko

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de
per Post an
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe,
Am Borsigturm 13, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Hol' Dir schnell Deinen Prime Time Kalender!

betterplace.org
Danke für Eure Unterstützung!
betterplace.org/p79391

DU BIST BERLIN?
wir ooch.
prime time theater
2021
primetimetheater.de

nur **15€***
DIN A3
14 Blatt

*zzgl. Versandkosten

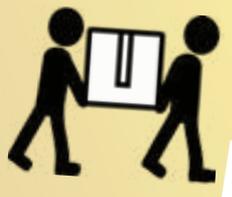
DU BIST EINE INSTITUTION? wir ooch. KALLE
DU BIST DER LETZTE SCHREI? wir ooch. USCHI
DU BIST DIE BOSS? wir ooch. KATJA
DU BIST IMMER DEINER MEINUNG? wir ooch. LORE
DU BIST GUT BESTÜCKT? wir ooch. LOTHAR
DU BIST ZUCKER? wir ooch. TINA
DU BIST BEZAUBERND? wir ooch. KARINA
DU BIST EIN GENTLEMAN? wir ooch. JAMES
DU BIST EIN POSER? wir ooch. MICHE
DU BIST HERZLICH? wir ooch. MANOLO
DU BIST EIN TIGER? wir ooch. KELVIN
DU BIST HOCHSENSIBEL? wir ooch. DENNIS

Infos und Bestellung unter www.primetimetheater.de

**RAZ
PINNWAND**

WIR ZIEHEN UM!

Liebe Leserin, lieber Leser,
 der Verlag und das Redaktionsteam ziehen um! Aber nur ein paar Meter weiter – von Am Borsigturm 13 in Am Borsigturm 15. Zwischen Ende November und 7. Dezember sind wir daher nur eingeschränkt erreichbar. Danach sind wir in unseren neuen Verlagsräumen montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr (vorerst ausschließlich) telefonisch unter der Rufnummer 437 77 82 12 für Sie da.



Ihr RAZ-Team

Wir suchen Sie!
MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
 für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de



Bezaubernde Morgenstimmung an der Havel in Heiligensee. Die tiefstehende Novembersonne verleiht der Szenerie einen pastellartigen Touch.
 Foto: nvj



Abschied Im Tegeler Fließ: Die Wasserbüffel verlassen Reinickendorf wie jedes Jahr im Herbst und ziehen in ihr Winterquartier bei Bauer Querhammer in Fahrland.
 Foto: kbm



Kinder und Erwachsene zeigen die Trikolore, die Flagge Frankreichs, beim letzten Flug der Air France am Flughafen Tegel.
 Foto: bs



Die aus Indien stammende Deva Prem begeisterte die Wochenendspaziergänger Anfang November mit ihrem Gitarrensang auf der Greenwichpromenade. Viele blieben mit ihrem Kaffeebecher in der Hand stehen und lauschten der ausdrucksstarken Stimme zu gecoverten Liedern von den Beatles und anderen Berühmtheiten und genossen die herbstliche Sonne.
 Foto: dsd

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten		Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanierung
Flachdachsanierung		Fassadensanierung

030 - 43 57 25 76
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin




Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

DONNERSTAG, 19.11.2020

Ausstellung Vier & Eins - Die vier Künstlerinnen Wera Albrecht, Ruth Gehring-Hensgen, Eveline Kirchner und Sonnhild Müller präsentieren malerische Arbeiten zu einem gemeinsamen Thema, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle

Ausstellung Aktuelle Ausstellungen des Fachbereichs Kunst und Geschichte: Begegnungen. Neun Künstler aus Reinickendorf stellen aus: Ulrike Bultmann, Harald Karow, Simone Kill, Heryun Kim, Petra Lehnardt-Olm, Hagen Rehborn, Daniel Stolzenburg, Tina Tahir und Hille Winkler, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, bis 20.11.20, Rathaus-Galerie

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, Arbeiten von Sandra Becker, Simone Kornfeld, Ina Lindemann und Gerard Waskievitz. Zeichnung, Fotografie, Malerei, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, 09-17 Uhr, Mo-Fr 9-17 Uhr, So 9-17 Uhr, bis 14.02.2021, freier Eintritt

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder HumBot Coding Space: Entdecken, Bauen und Programmieren, Humboldt-Bibliothek, 16-17:30 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl, Einlass ab 15.30 Uhr

Kinderkreis Entdeckerclub für Eltern mit Kindern von 2 bis 4 Jahren. Wir wollen gemeinsam singen, spielen und basteln, FACE, 10-12 Uhr, Kontakt: Dorothea Schmidt, Telefon 0176 / 87403146, d.schmidt@face-familienzentrum.de

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Treff LSBTI-Treffpunkt für Schwule, Lesben, Bi-sexuelle, Trans- und Intersexuelle Menschen und deren Ferundinnen, Freunde und Familien, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14, 13507 Berlin, 19-21 Uhr, jeden Donnerstag, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren vom Lesewelt Berlin e.V., Innerhalb einer Stunde werden Geschichten für die ganz Kleinen, für Erstklässler und für die größeren Grundschüler vorgelesen, Stadteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Hennigsdorf, 08-18 Uhr

Freitag, 20.11.2020

Andacht Wochenschlussandacht mit gemeinsamem Singen, Königin-Luise-Kirche, 18-18:30 Uhr

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung Aktuelle Ausstellungen des Fachbereichs Kunst und Geschichte: Begegnungen, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, bis 20.11.20, Rathaus-Galerie, mehr siehe 19.11.

IN EIGENER SACHE

Kaum Veranstaltungen im November

Aufgrund des Lockdowns fallen zahlreiche Veranstaltungen im November aus. Auch war bei Redaktionsschluss noch nicht klar, ob im Dezember die Beschränkungen für die Veranstalter tatsächlich aufgehoben werden. Deshalb enthält unser Veranstaltungskalender weniger Termine als sonst. Wir empfehlen Ihnen dennoch, sich tagesaktuell zu informieren, ob die hier aufgeführten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden.



Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr

Mädchentreff für Mädchen zwischen 7 und 15 Jahren, Quatschen, Songs aufnehmen, Freunde treffen, hier könnt ihr spielen, basteln, gemeinsam tanzen oder singen, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, kostenfrei, Alte Werkstatt, Erdgeschoss, Eingang 1, Seminarraum B, telefonische Anmeldung unter 49 76 60 41



20.11.2020

Nähkurs für Grundschulkindern, einfach vorbei kommen, Material ist vorhanden, es dürfen aber auch Stoffe, zum Beispiel ein altes T-Shirt zum Umgestalten, Knöpfe und Ideen mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, im Seminarraum in der 1. Etage des 1. Hinterhofes
Foto: promo

Wochenmarkt Oranienburg, 08-16 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Pl., 10-18 Uhr

SAMSTAG, 21.11.2020

Andacht Musikalische Andacht: Auftakt zum Ewigkeitssonntag, Age-Freerz Bokma (Orgel), Pfarrerin Petra Krötke (Lesung,)Werke von Johann Sebastian

Bach, Arvo Pärt, Franz Liszt und Jehan Alain, Segenskirche, 17 Uhr

Gottesdienst, Kirche St. Joseph, Bonifaziusstraße 16/18, 13465 Berlin, 16:30 Uhr

Gottesdienst, St. Rita, General-Woy-na-Straße 56, 13467 Berlin, 18:30 Uhr

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Musik MUSIC FOR A WHILE: Mozart bei Kerzenschein, Klavierkonzerte und Fantasien, Dr. Florian Wilkes, Klavier, Apostel-Paulus-Kirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Wochenmarkt Bernau, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Hennigsdorf, 08-14 Uhr

Wochenmarkt Ziekowkiez, 08-14 Uhr

SONNTAG, 22.11.2020

Andacht Andacht mit Barockmusik europäischer Meister für Cello-Solo: mit Werken von Domenico Galli, Marin Marais und Johann Sebastian Bach, Ludwig Frankmar musiziert auf einem Barockcello von Louis Guersan, Paris 1756., Dorfkirche Lübars, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Andacht Musikalische Andacht zum Ewigkeitssonntag mit Jutta Rosenkranz (Schriftstellerin), Brigitta Avila (Orgel oder Klavier), Pfarrer Christoph Anders. Worte zum Thema Tod mit meditativer Klavier- und Orgelmusik, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr

Andacht Musikalische Andacht zum Ewigkeitssonntag, Worte zum Thema Tod mit meditativer Klavier- und Orgelmusik, Ev. Kirchengeme. Waidmannslust, 17 Uhr, Eingang zum Töpferkeller: durch die Einfahrt zum Pfarrhaus gehen und hinten links nach unten in den Keller gehen

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, Arbeiten von Sandra Becker, Simone Kornfeld, Ina Lindemann und Gerard Waskievitz. Zeichnung, Fotografie,

Malerei, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, 09-17 Uhr, Mo-Fr 9-17 Uhr, So 9-17 Uhr, bis 14.02.2021, freier Eintritt

Gespräch Sandra Becker. Gespräch und Kurzfilmbeitrag zur Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, 15-16:30 Uhr, Mo-Fr 9-17 Uhr, So 9-17 Uhr, bis 14.02.2021, freier Eintritt

MONTAG, 23.11.2020

Ausstellung Vier & Eins - Die vier Künstlerinnen Wera Albrecht, Ruth Gehring-Hensgen, Eveline Kirchner und Sonnhild Müller präsentieren malerische Arbeiten zu einem gemeinsamen Thema, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, Arbeiten von Sandra Becker, Simone Kornfeld, Ina Lindemann und Gerard Waskievitz. Zeichnung, Fotografie, Malerei, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, 09-17 Uhr, Mo-Fr 9-17 Uhr, So 9-17 Uhr, bis 14.02.2021, freier Eintritt

DIENSTAG, 24.11.2020

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Chor Probe des Chor des Förderkreises für seelische Gesundheit, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche auf dem Gelände der ehem. Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin, 16:30-18 Uhr, Kontakt: Herr König-Benz, Tel. 01578/5505 381

Gottesdienst, Kirche St. Joseph, Bonifaziusstraße 16/18, 13465 Berlin, 09 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bettina König

Sprechstunde
Um Wartezeiten vor Ort zu vermeiden, ist eine Anmeldung unter der 030/407 24 336 oder per Email an info@bettina-koenig.de erforderlich.



MdA SPD

Fr., 20.11., 10 - 11.30 Uhr

Bürgerbüro Bettina König
Amendstraße 104

Stephan Schmidt

Telefonsprechstunde

Hier können Sie Ihre Fragen zur aktuellen Situation stellen und Anregungen für die politische Arbeit in Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel geben. Tel.: 030 4039 5793



MdA CDU

Di., 24.11., 10 - 11 Uhr

Hinrich Westerkamp

Fraktionsvorsitzender BVV
Reinickendorf

Offene Sprechstunde

Mi., 25.11., ab 18 Uhr

Grüner Fuchs,
Brunowstraße 49



Bündnis 90/ Die Grünen

Sprechstunde der

Seniorenvertretung

Offene Sprechstunde

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Jeden Dienstag, 10-12 Uhr

Raum 27, Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

**Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-13 Uhr)
Anzeigen: 43 777 82-20**

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schadlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

Erreichbar: täglich von 16 - 24 Uhr, Berliner Straße 25

Tel. 390 63 - 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ bietet Betroffenen erstmals die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen.

Tel. 08000 116 016 (24 Stunden)

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Tel. 390 63 - 50

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr

Internet: www.big-hotline.de

Frauenkrisentelefon

Tel. 615 42 43
Tel. 615 75 96
(Migrantinnenberatung)

Internet:

www.frauenkrisentelefon.de

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen und schwierigen Situationen

Informationen zum Coronavirus

Falls Sie befürchten, sich angesteckt zu haben, können Sie sich unter folgender Hotline beraten lassen:

Tel. 90 28 28 28

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Tel. 0800 - 111 0 111, rund um die Uhr; gebührenfrei

Internet: www.telefonseelsorge-berlin.de

Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen, anonym und vertraulich

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 - 111 0 222, rund um die Uhr; gebührenfrei

Internet:

www.berliner-telefonseelsorge.de

Beratungs- und Gesprächsangebot für Menschen in krisenhaften Lebenssituationen

Silbernetz Hotline

Hilfetelefon für Senioren

Tel. 0800 - 4 70 80 90

8 bis 22 Uhr; gebührenfrei

Internet: www.silbernetz.org



NOTDIENST

DONNERSTAG, 19.11.20

Ludolfinger Apotheke
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin • 030 4011033

FREITAG, 20.11.2020

Äskulap-Apotheke
Senftenberger Ring 13
13439 Berlin • 030 4153052

SAMSTAG, 21.11.2020

Residenz Apotheke
Residenzstraße 123
13409 Berlin • 030 4952736

SONNTAG, 22.11.2020

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34
13467 Berlin • 030 40508240

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin • 030 48476102

MONTAG, 23.11.2020

easy Apotheke • Residenzstraße 33
13409 Berlin • 030 26344826

Bären-Apotheke
Oranienburger Straße 85-86
13437 Berlin • 030 40911112

DIENSTAG, 24.11.2020

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin • 030 4132840

Alte Spree-Apotheke
Alt-Tegel 5
13507 Berlin • 030 4339785

MITTWOCH, 25.11.2020

Falken-Apotheke
Turmfalkenstraße 25
13505 Berlin • 030 4313733

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27
13405 Berlin • 030 4122120

DONNERSTAG, 26.11.20

Wilhelm-Tell-Apotheke
Gotthardstraße 27
13407 Berlin • 030 4959979

Fleming-Apotheke
Zabel-Krüger-Damm 31
13469 Berlin • 030 4024085

FREITAG, 27.11.2020

Park-Apotheke
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin • 030 4011058

SAMSTAG, 28.11.2020

Lindauer Apotheke
Residenzstraße 154
13409 Berlin • 030 49872597

Gorki Apotheke • Gorkistraße 3
13507 Berlin • 030 4336838

SONNTAG, 29.11.2020

Apotheke Bernauer Str.
Bernauer Straße 69-73
13507 Berlin • 030 43660377

MONTAG, 30.11.2020

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin • 030 / 412 11 88

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin • 030 / 416 90 83

DIENSTAG, 01.12.2020

Hirsch-Apotheke
Heinsestraße 47
13467 Berlin • 030 4041289

MITTWOCH, 02.12.2020

Diamant Apotheke
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin • 030 4985750

DONNERSTAG, 03.12.20

Hermesdorfer Apotheke
Glienicke Straße 6
13467 Berlin • 030 400095630

Eichhorn-Apotheke
Eichhornsdamm 55
13403 Berlin • 030 41783267

FREITAG, 04.12.2020

Annen-Apotheke • Ernststraße 62
13509 Berlin • 030 43566486

easy Apotheke Märk. Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin • 030 419591320

Ihre Zahnarztpraxis in der Nordmeile

Online-Termin: www.naturdent.de

Oranienbamm 10, 13469 Berlin Mo - Fr 09:00 - 19:00 Uhr
Aufgang A Tel: 030 - 40 30 47 10

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder Kleiner Tobenachmittag Outdoors, Fabrik Osloer Straße, 16-17 Uhr, Im Garten der Kita Putte, Eltern können das Angebot mit ihren Kindern bis 2 Jahre kostenlos und ohne Anmeldung in Anspruch nehmen, mehr unter (030) 49 90 23 35, um eine Spende wird gebeten

Kinofilm Anime Night 2020: Violet Evergarden: The Movie, Cineplex Alhambra, 20:15 Uhr, FKS 16

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Sprechstunde Telefonische Hebammensprechstunde von Jeanette Baltze, Tel. 0177-321 62 96, Tietzia, 11-13 Uhr

Wochenmarkt Hennigsdorf, 08-14 Uhr
Wochenmarkt Birkenwerder, 08-16 Uhr

MITTWOCH, 25.11.2020

Ausflug Naturausflüge zum Humboldt-Hain Park, unsichtbar werden, spielen, Tiere der Stadt entdecken, Fabrik Osloer Straße, 16-17:30 Uhr, kostenlos, mit Anmeldung unter 030-499 0233-5 oder familienzentrum@fabrik-osloer-strasse.de

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Gottesdienst, St. Marien Kirche, Klemkestraße 3, 13409 Berlin, 09:45 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Alte Werkstatt 1, Raum A, kostenfrei, Anmeldung unter 030/499 02 335

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr

Mädchengruppe Singen, Tietzia, 16-17 Uhr, für Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren, jeden Mittwoch

Wochenmarkt Velten, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 26.11.2020

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder HumBot Coding Space: Entdecken, Bauen und Programmieren, Humboldt-Bibliothek, 16-17:30 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl, Einlass ab 15.30 Uhr

Kinderkreis Entdeckerclub für Eltern mit Kindern von 2 bis 4 Jahren. Wir wollen gemeinsam singen, spielen und basteln, FACE, 10-12 Uhr, Kontakt: Dorothea Schmidt, Telefon 0176 / 87403146, d.schmidt@face-familienzentrum.de

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Treff LSBTI-Treffpunkt für Schwule, Lesben, Bi-sexuelle, Trans- und Intersexuelle Menschen und deren Ferndinnen, Freunde und Familien, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14, 13507 Berlin, 19-21 Uhr, jeden Donnerstag, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren vom Lesewelt Berlin e.V., Innerhalb einer Stunde werden Geschichten für die ganz Kleinen, für Erstklässler und für die größeren Grundschüler vorgelesen, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Hennigsdorf, 08-18 Uhr

FREITAG, 27.11.2020

Adventsandacht Adventsfeuer vor der Segenskirche, Segenskirche, 17 Uhr

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr

Mädchentreff für Mädchen zwischen 7 und 15 Jahren, Quatschen, Songs aufnehmen, Freunde treffen, hier könnt ihr spielen, basteln, gemeinsam tanzen oder singen, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, kostenfrei, Alte Werkstatt, Erdgeschoss, Eingang 1, Seminarraum B, telefonische Anmeldung unter 49 76 60 41

Nähkurs für Grundschulkin- der, einfach vorbei kommen, Material ist vorhanden, es dürfen aber auch Stoffe, zum Beispiel ein altes T-Shirt zum Umgestalten, Knöpfe und Ideen mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, im Seminarraum in der 1. Etage des 1. Hinterhofes

Wochenmarkt Oranienburg, 08-16 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Pl., 10-18 Uhr

SAMSTAG, 28.11.2020

Adventsandacht vivo: Musikalische Adventsanden im Kerzenschein mit Elisabeth Kogan und Heidemarie Fritz, Musik für Violoncello und Orgel, Dorfkirche Alt-Tegel, 18 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Gottesdienst, Kirche St. Joseph, Bonifazi- usstraße 16/18, 13465 Berlin, 16:30 Uhr

Gottesdienst, St. Rita, General-Woy- na-Straße 56, 13467 Berlin, 18:30 Uhr

Gottesdienst, Kirche St. Joseph, Bonifazi- usstraße 16/18, 13465 Berlin, 09 Uhr

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder Kleiner Tobenachmittag Outdoors, Fabrik Osloer Straße, 16-17 Uhr, Im Garten der Kita Putte, Eltern können das Angebot mit ihren Kindern bis 2 Jahre kostenlos und ohne Anmeldung in Anspruch nehmen, mehr unter (030) 49 90 23 35, um eine Spende wird gebeten

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Rechtsberatung für Menschen mit geringem Einkommen Hilfe bei Fragen zum Zivilrecht, Sozialrecht (Hartz IV), Familienrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht und Ausländerrecht, Fabrik Osloer Straße, 13:15-14:45 Uhr, Alte Werkstatt I, Raum B (Zugang über Hoftür), kostenfrei, Anmeldung unter Telefon (030) 493 90 42

Sozialberatung für Familien zu den Themen Kindergeld, Elterngeld, Elternzeit, JobCenter, Schulen und noch vieles mehr, Fabrik Osloer Straße, 09:30-13:30 Uhr, Alte Werkstatt I, Raum A (Zugang über die Hoftür), kostenfrei, Anmeldung unter Telefon (030) 37 30 17 59

Sprechstunde Telefonische Hebammensprechstunde von Jeanette Baltze, Tel. 0177-321 62 96, Tietzia, 11-13 Uhr

Wochenmarkt Birkenwerder, 08-16 Uhr

MITTWOCH, 02.12.2020

Ausflug Naturausflüge zum Humboldt-Hain Park, unsichtbar werden, spielen, Tiere der Stadt entdecken, Fabrik Osloer Straße, 16-17:30 Uhr, kostenlos, mit Anmeldung unter 030-499 0233-5 oder familienzentrum@fabrik-osloer-strasse.de

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder HumBot Coding Space: Entdecken, Bauen und Programmieren, Humboldt-Bibliothek, 16-17:30 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl, Einlass ab 15.30 Uhr

Kinderkreis Entdeckerclub für Eltern mit Kindern von 2 bis 4 Jahren. Wir wollen gemeinsam singen, spielen und basteln, FACE, 10-12 Uhr, Kontakt: Dorothea Schmidt, Telefon 0176 / 87403146, d.schmidt@face-familienzentrum.de

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Treff LSBTI-Treffpunkt für Schwule, Lesben, Bi-sexuelle, Trans- und Intersexuelle Menschen und deren Ferndinnen, Freunde und Familien, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14, 13507 Berlin, 19-21 Uhr, jeden Donnerstag, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren vom Lesewelt Berlin e.V., Innerhalb einer Stunde werden Geschichten für die ganz Kleinen, für Erstklässler und für die größeren Grundschüler vorgelesen, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Hennigsdorf, 08-18 Uhr

FREITAG, 27.11.2020

Adventsandacht Adventsfeuer vor der Segenskirche, Segenskirche, 17 Uhr

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

• Polsterarbeiten • Markisen
• Sonnenschutz • Teppichböden
• Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei
Neuanfertigung und Änderung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Gottesdienst Taiferinnerung am 1. Advent, Dorfkirche Heiligensee, 11 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent, Ev. Kirchengemeinde am Seggeluchbecken, Finsterwalder Straße 66-68, 13435 Berlin, 11:15 Uhr

Gottesdienst, St. Marien Kirche, Klemkestraße 3, 13409 Berlin, 11:15 Uhr

Gottesdienst, St. Rita, General-Woy- na-Straße 56, 13467 Berlin, 11:30 Uhr

Gottesdienst, Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu, Brunowstraße 37, 13507 Berlin, 19 Uhr, Wegen der Kapazitätsbeschränkungen sollte man sich bis Donnerstag 18 Uhr bevorzugt online anmelden

MONTAG, 30.11.2020

Ausstellung Vier & Eins - Die vier Künstlerinnen Wera Albrecht, Ruth Gehring-Hensgen, Eveline Kirchner und Sonnhild Müller präsentieren malerische Arbeiten zu einem gemeinsamen Thema, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Gottesdienst, Kirche St. Joseph, Bonifazi- usstraße 16/18, 13465 Berlin, 09 Uhr

Gottesdienst, Kirche St. Joseph, Bonifazi- usstraße 16/18, 13465 Berlin, 09 Uhr

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder Kleiner Tobenachmittag Outdoors, Fabrik Osloer Straße, 16-17 Uhr, Im Garten der Kita Putte, Eltern können das Angebot mit ihren Kindern bis 2 Jahre kostenlos und ohne Anmeldung in Anspruch nehmen, mehr unter (030) 49 90 23 35, um eine Spende wird gebeten

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Rechtsberatung für Menschen mit geringem Einkommen Hilfe bei Fragen zum Zivilrecht, Sozialrecht (Hartz IV), Familienrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht und Ausländerrecht, Fabrik Osloer Straße, 13:15-14:45 Uhr, Alte Werkstatt I, Raum B (Zugang über Hoftür), kostenfrei, Anmeldung unter Telefon (030) 493 90 42

Sozialberatung für Familien zu den Themen Kindergeld, Elterngeld, Elternzeit, JobCenter, Schulen und noch vieles mehr, Fabrik Osloer Straße, 09:30-13:30 Uhr, Alte Werkstatt I, Raum A (Zugang über die Hoftür), kostenfrei, Anmeldung unter Telefon (030) 37 30 17 59

Sprechstunde Telefonische Hebammensprechstunde von Jeanette Baltze, Tel. 0177-321 62 96, Tietzia, 11-13 Uhr

Wochenmarkt Birkenwerder, 08-16 Uhr

MITTWOCH, 02.12.2020

Ausflug Naturausflüge zum Humboldt-Hain Park, unsichtbar werden, spielen, Tiere der Stadt entdecken, Fabrik Osloer Straße, 16-17:30 Uhr, kostenlos, mit Anmeldung unter 030-499 0233-5 oder familienzentrum@fabrik-osloer-strasse.de

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder HumBot Coding Space: Entdecken, Bauen und Programmieren, Humboldt-Bibliothek, 16-17:30 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl, Einlass ab 15.30 Uhr

Kinderkreis Entdeckerclub für Eltern mit Kindern von 2 bis 4 Jahren. Wir wollen gemeinsam singen, spielen und basteln, FACE, 10-12 Uhr, Kontakt: Dorothea Schmidt, Telefon 0176 / 87403146, d.schmidt@face-familienzentrum.de

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Treff LSBTI-Treffpunkt für Schwule, Lesben, Bi-sexuelle, Trans- und Intersexuelle Menschen und deren Ferndinnen, Freunde und Familien, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14, 13507 Berlin, 19-21 Uhr, jeden Donnerstag, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren vom Lesewelt Berlin e.V., Innerhalb einer Stunde werden Geschichten für die ganz Kleinen, für Erstklässler und für die größeren Grundschüler vorgelesen, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Wochenmarkt Hennigsdorf, 08-18 Uhr

FREITAG, 27.11.2020

Adventsandacht Adventsfeuer vor der Segenskirche, Segenskirche, 17 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Gottesdienst, St. Marien Kirche, Klemkestraße 3, 13409 Berlin, 09:45 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Alte Werkstatt 1, Raum A, kostenfrei, Anmeldung unter 030/499 02 335



02.12.2020

Informationsabend zur Ausbildung im sozialen, pädagogischen, kaufmännischen, fremdsprachlichen und gesundheitlichen Bereich, Euro Akademie, Berliner Straße 66, Top Tegel Haus A, 13507 Berlin, 16-18 Uhr, kostenfrei, Anmeldung per E-Mail an berlin@euroakademie.de

Foto: promo

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr

Lesung John von Düffel liest aus: Der brennende See, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Es stehen nur 50 Plätze zur Verfügung. Zugangskarten sind im Voraus in der Bibliothek, sowie der VHS erhältlich, Eintritt: 7 €, Schüler 4 €, an der Abendkasse entrichten

Mädchengruppe Singen, Tietzia, 16-17 Uhr, für Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren, jeden Mittwoch

Wochenmarkt Velten, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 03.12.2020

Ausstellung Vier & Eins, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Galerie in der Südhalle, mehr siehe 19.11.

Ausstellung ME + YOU = TOGETHER WE, GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin, freier Eintritt, mehr siehe 19.11.

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder HumBot Coding Space: Entdecken, Bauen und Programmieren, Humboldt-Bibliothek, 16-17:30 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl, Einlass ab 15.

AUTO & MOTORRAD

Oldtimer BMW Isetta, Bauj. 1956, kompl. restauriert + Ersatzmotor+Transport-Anhänger, 28.500€, 030-4043273
BMW 218 i, Active Tourer EZ 5/2019 ca. 7000 km, beige-met.,Automatik, Jahreswagen 24900€, 030-4043273

Verkaufe Anhänger stema gebremst hp 851.zul.gesamtgew.850 kg.tüv bis 8.21. zustand gut. preis 300,- € (hochplane) tel.4117292

Verkaufe Standheizung Eberspächer KIA XCeed 1.4 original verpackt neu Neupreis 1.450€ VB 1.000€ Tel.030/4029986

4 Winterreifen auf Stahlfelgen plus Zierkappen, wenig gefahren, z.B. für Clio für 100€ abzugeben. 015902166333

Quad Kymco MXU300R, 20PS, 1700Km, EZ: 01/2016, 1A-Zustand, blau, mit Koffer + Topcase, abschließb. Tank, VB: 4300 €, Tel. 0152 57662345

Daihatsu Sirion, Benzin, 91 PS, 143.000 km, 1. Hand, Nichtraucher, 9-fach bereift, EZ 8/2010, Klima, FP 2750 € Tel. 030-87338970

4 Sommerreifen ohne Felgen 215/45 R 16 Dunlop, 7000 km gefahren, von 6/19 für 150€ VB abzugeben TEL. 01782369198

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

BERUF & KARRIERE

Küchenhilfe in Seniorenheim gesucht, Vollzeit, gute Deutschkenntnisse erforderlich. Kontakt: Fr. Dallmann, Tel.: 414050

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/ einen zuverlässigen

Teamplayer (m/w/d) für den Winterdienst

in Reinickendorf, Glienicke, Bergfelde, Mühlenbeck auf Stundenbasis (35€/Std.) für die maschinelle und händische Schneebeseitigung. Führerschein Klasse B erwünscht.

Kaufmann Objektmanagement KG
Telefon 030 – 405 89 80
info@kaufmann-kg.de

Nette, zuverlässige Frau mit langjähriger Erfahrung in der Seniorenbetreuung sucht Anstellung. Referenzen u Auto vorhanden. 01788456638

BEKANNTSCHAFTEN

Transe, 50 J. verwöhnt gern auf französisch, nur schlanke Männer, in Lederjacke und Jeans, oder Biker in Lederhosen, Tel. 015777283740

Lustvolles Paar (W 48, M 49, NR) freut sich auf ein sympathisches Paar für eine erotische Reise, Email: Heisses-Paar-Potsdam@gmx.de

60+Suche eine nette Frau die mit mir durchs Leben geht und schöne Dinge mit mir macht. Möchte mich nochmal verlieben.015237747994;-))

ER, 51 , 1,90, gut bestückt, sucht dünne, schlanke Männer ab 60 J. gern älter, Tel. 0157 73 56 99 98

Querdenker -13507 lädt zum Informations-Austausch-Treffen, jenseits von „Aktuelle Kamera“ & Mainstream-Presse. T. 856 16 865

Symphathisches Paar (W 43, M49) sucht eine humorv. Frau, um ihn gemeinsam zu massieren, evt.mehr. Trau Dich! Simone-new-in-town@gmx.de

ELEKTRONIK & TECHNIK

Ultraschallreiniger für z.B. Brillen, Schmuck usw., kaum benutzt, NP ca. 60€, VP 25€ Tel. 030-41 545545

BRAUN Rasierapparate, Serien 5/7 & 7520 in Etuis mit Ladestationen, 1 Original-Scherkopf (verpackt), mit Anleitungen Tel. 030-41745545

Elektro Massage Matte von Dr. Scholl, von Kopf bis Fuß einstellbar, NP 200€, hier für 40€ Tel.: 0179 4732998

HANDWERK

Maurer und Maler suchen Arbeit im bereich Mauern,Putzen Estrich Beton arbeiten usw.Gerne auch Gartenarbeiten Tel.015206640463

HAUS & GARTEN

Acapulko_Geschirr preiswert abzugeben. Tel: 030 413 23 40

Original Davoser Holzschlitten. Voll funktionstüchtig, aber auch zur winterliche Deko.40€, dagmar@habmalnefrage.de

Weihnachten, Schutzengel, Granfoulard/Plaid/Vorhang/Engel/Putto von Sia 155 x220, neuwertig aus NR-HH, 35€. gummikuh@will-hier-weg.de

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneiefrei? Rufen Sie Malerei Hieke!
 Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
 Conradstraße 41, 13509 Berlin
 hiekemalereibetrieb@hotmail.de
 Tel. 030-436 23 12
 Mobil 0172-910 44 32

Erfahrene und zuverlässige Haushalthilfe für Einfamilienhaus in Tegel zweimal 3 Stunden wöchentlich gesucht. Tel: 43 43 341

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Wir erledigen Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel.: 01781768695/ 015218005017

HOBBY & FREIZEIT

Skatgruppe im Wedding sucht Verstärkung. Spieltag ist Mittwoch 14 Uhr im Lokal „Gelbes Schloß“ Reginhardstr. 14 Info. 0162/2404705

JUMP HOUSE Berlin Trampolinpark 2 Gutscheine über je 60 Minuten Open-JUMP + 1 Paar JUMP Socken VB 20 Euro klaussschulz@web.de

700 CDs: R & B, Rock, Pop. Bestzustand, 700,- VB, oder 20 Stck. 20,-, 030/4011412

Minolta XG-1 Analogkamera, Elektrolitz, Weitwinkel- und Teleobjektiv + Tasche, sehr gut erhalten, 99,-€, Tel. 030 - 4012155

Kaufe alte Ansichtskarten,alte Bücher. Comic,alte Filmprogramme,Bravo,Wes-

tern TB und Hefte,Krimi TB und Hefte u.v.m Tel. 030 4024329

IMMOBILIEN

Sie 44 w sucht neues zu Hause in Tegel, Lübars, Hermsdorf. NR/keine Tiere 1,5 bis 2 Zimmer 850,00 € warm (jkwohnung@gmx.de). Danke

Möchten Sie Ihr Grundstück teilen oder verkaufen? Familie sucht Grundstück zum Kauf in Hermsdorf/Frohnaue, ca. 350.000€. Tel.01632619186

Familie mit 2 Kindern sucht Haus o. Grundst. zum Kauf in Hermsdorf o.Frohnaue. Wir sind dankbar für Hinweise und Angebote: 0178-2034024

Familie (Beamt.,Ing.,2 K) sucht Haus/ETW in Hermsdorf/Waidml. Bis 750T€. Ab 100qm/4Zi. Dankbar f. Hinw., gerne Belohnung. 0176/23763248

Wir (Sie + Er) - bald zu Dritt - haben uns in Frohnaue verliebt und suchen ein Haus/GS mit guter Anbindung an den ÖPNV. 01632753202

KINDER & FAMILIE

2 Seitenpolster für Pflegebett, per Klettverschluss anzubringen + zu entfernen.neuwertig aus NR-HH; 100€ gummikuh@will-hier-weg.de

Pumps, Neu,Leder,36/37 Jeans,Jacken,Shirts,Pullover,Mäntel,XS-M.Markenklamotten.Wie Neu.Tel.43775701

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Windspiel-/hunde /Barsoi/Expertise*Русская псовая Sitzendorf,Weissporzellan. ca. 31 x 22, gemarkt, 180 € VB, gummikuh@will-hier-weg.de

Verkaufe Anrichte/Bufett Nußbaum Jugendstilnachbild. Maße H 206, B 76 cm, T 38. Oberes Teil kleine Scheiben. VB 90 EUR, Tel. 4313368.

Biedermeiersofa, Louis Philippe Sessel und Tisch (dreiteilige Garnitur), Antiquitäten, von privat, 999,-€, Tel. 030 - 401 21 55

Familiensilber, von privat, 99,-€, Tel. 030- 4012155

MÖBEL & HAUSRAT

Kühlschrank „Candy“ 70€, Fernseh Tisch 30€, Ess-Sitz-Ecke 70€, Waschmaschine 70€, Wohnzimmer- und Flur- Möbel 200€. Tel. 0176 77598470

Bleikristall Schüssel d= 21 cm, 5x Teller d= 14cm, 6x Schüsseln d= 11 cm, VB= 30 €, TEL. 030 41191375

4 Metall-Wandteller d= 22cm, Kupferfah mit Motiven der 4 Jahreszeiten, VB = 40 €, Tel: 030 41191375

Speise-Kaffee u. Teeservice v. Rosenthal, 60er Jahre, Entw. RL Raymond Loewy, 1954, für 12 Personen, 150€, 030 7434303

K-Maschine Cafissimo silber, Silk'n Glide-Haarentferner, H-Lederjacke Gr.50, D-Bisamjacke Gr.42, H-Golfschuhe Gr.41 VB: 0151-67267213

4 Wartezimmerstühle zu verkaufen, beige, Kunstleder, zusammen 40 €, Tel. 0160 9797 9661

Verkaufe Anrichte/Bufett Nußbaum Jugendstilnachbild. Maße H 206,B 76 cm,T 38. Oberes Teil kleine Scheiben. VB 90 EUR, Tel. 4313368.

REISEN & ERHOLUNG

FLIXBUS Gutschein, Wert:65,94€,abzugeben für 50,-€ VB. Gültig bis 31.3.2021 und übertragbar.

SPORT & WELLNESS

Neuwertiger Rollator (blaues Gestell), kaum benutzt, mit Sitzgelegenheit. Neupreis: 208€, Preis: VB Tel. 030-41745545

Verkaufe Große Sport-/Reisetasche von Camel, beige/schwarz, VB 20 EUR, Tel.: 4313368

Langlaufskier incl. Stöcker und Schuhe für Damen Gr. 38 u. Herren Gr. 43 zu verkaufen je 25,00 € Tel.: 404 84 14

Langlaufski und Stöcke, sehr gut erhalten, 29,-€, Tel. 030-4012155

TIERMARKT

17 Mio Nerze wegen Corona in Dänemark getötet. Für Eitelkeit u. Profit werden Tiere in kleinste Gitterkäfige gehalten. Stopp Pelzkauf!

Kleine, zarte Katze ca. 3 J. , ägyptischer Typ, hunde- und katzenverträglich vom Tierschutz 01623839613 sucht Zuhause mit Freigang.

Suche dringend tierzulverl.Pers. die mit Westi-Rüden spaz. geht. Bezahl. VB rund um Dorfaue, Freiheitsweg. Tel.: 015155742411

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Liebevolle Pflegehilfe für meine Mutter gesucht, stundenweise, auch am WE im Wechsel. 0176-53862582

Erfahrene Lehrerin bietet Nachhilfe Englisch / Französisch für alle Klassenstufen an. Tel. 40 91 25 69

VERSCHIEDENES

Verloren in Tegel am 06.11.20: Halskette 2 Stränge Gold/Silber u. Anhänger. Hoher ideeller Wert! Finderlohn! Mobil: 01718937923 Danke!

Seriöser und diskreter Masseur im Ruhestand bietet Hausbesuche für Senioren und Seniorinnen an. Email bitte an Reinickendorf123@gmail.

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, Autos sowie alte Postkarten. Tel: 030- 404 58 97

Biete eine Mandoline und eine Balaleika zum Kauf an. Preis pro Instrument 80€, 030 - 491 25 68

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Autos, Blechspielzeug, sowie alte Postkarten. Tel.: 030 - 404 58 97

23 Umzugskartons mittlere Größe, 1 x benutzt für 20,- Euro abzugeben in 13507 , Bernauer Straße, Tel.: 0176 / 45890203

Nette, zuverlässige Frau mit langjähriger Erfahrung in der Seniorenbetreuung sucht Anstellung. Referenzen u Auto vorhanden. 01788456638

Designer Mode: Riani, Cambio, Cerano u.a. Blazer, Jacken, Kleider, Blusen, Gr. 34-42 z.T. neu Schuhe Gr. 39, von privat, 0175/9091014

Damenmode Secondhand Bester Zustand, z.T. neue Markenware: Mäntel Gr. 34-42, Röcke, Kleider, Schuhe Gr. 39: 030/4011412

Dermatologische Praxis Hermsdorf. Eröffnung 16.11.20 Ruedernstr. 21a 13467 Bln Termine ab sofort unter www.hautarzt-kim.de

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Kaufe alte Ansichtskarten,alte Bücher. Comic,alte Filmprogramme,Bravo,Western TB und Hefte,Krimi TB und Hefte u.v.m Tel. 030 4024329

Katzenmöbel,Voliere, Tassen, Teller, Kochsachen, Besteck zu verkaufen, Bedürftige zahlen weniger, preiswerter als Trödelmärkte. Tel. 0162-57 22 143 vorm.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 300 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec

Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag GmbH Am Borsigturm 13, 13507 Berlin Tel. (030) 43 777 82-0 Fax (030) 43 777 82-22 info@raz-verlag.de www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr (nur tel.)

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Anja Jönsson

Chef vom Dienst: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:

- Anja Jönsson (ajö), Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Daniele Schütz-Diener (dsd), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs), Moritz Hohmann (moh)

Terminredaktion:

Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:

Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21

Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater:

Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08

Sonderthemen:

Heidrun Berger (030) 43 777 82-12

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:

Astrid Greif

Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:

Rheinische DruckMedien GmbH

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte

Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteipublizistik in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2020

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 03.12.2020

Anzeigenschluss/Termine

Donnerstag, 26.11.2020

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter w w w . r a z - z e i t u n g . d e

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



Konfusion	Auszeichnungen	russischer Strom	be- waffnen	alter Klavier- jazz (Kw.)	Wortteil: inner- halb	türk. Groß- grund- herr	engl. Schau- spieler † (Cary)	Stock- rose	gen- mani- puliertes Wesen	Ära	persön- liches Fürwort (4. Fall)	wenden	stehen- des Ge- wässer	Meeres- raub- fische	durch Feuer ver- nichten
übel- launig (ugs.)	Maß der Strom- stärke	Insel- staat im Mittel- meer	Manne- quin	kleiner Wasser- lauf	ital. Astro- nom † 1642	ein Sieges- beweis	franzö- sische Ver- neinung	Abk.: nord- deutsch	Sicher- heits- garantie	Ent- setzen	bibl. Männer- gestalt (A.T.)	Haupt- stadt von Sim- babwe	Aus- druck d. Überra- schung		
amerik. Raub- katze	„James Bond“- Film (2 W.)	griechi- sche Sagen- gestalt	„Mutter Gottes“- Figur	Dorf	11	ein Wappen- tier	griechi- sche Insel	japan. Autor (Nobel- Preis)	Opern- lied						
Haus	Engel am Para- dies- eingang	weißes liturgi- sches Gewand	stein- zeitliche Wohn- stätte	rasch, flink	eine Comic- figur	Frucht- form	4	Dotter							
schlech- teste Schul- note	Feld- ertrag	Cocktail mit Eis- schnee	10	Wind- richtung	kurz für: lecker	breite Faser- schicht	13	unbe- stimmter Artikel	Freund des Achill						
illoyal, abtrün- nig	Sport- kleidung	höchster Berg Ägyptens	griech. Vorsilbe: Erd ...	deutsch- franz. TV- Sender	Rapun- zel	griechi- sche Insel	8	zu sehr später Stunde	bayrisch: nein						
buntes Treiben	6	Teil des Talmuds	Ab- schie- ds- gruß	Teil- bereich der Physik	engl. Stadt im NO von Leeds	Teil des Fußes	Haupt- stadt von Japan	schon	sinnver- wandte Wörter	auf diese Weise					
Körper gleiten	Stil- richtung in der Kunst	Papst- name	kleines Motor- rad (Kw.)	Pöbel	Scholle	Fleisch- scheibe									
Kaviar	Salz der Schwe- felsäure	all- gemein	Speichel	Säu- linge	halb- gefro- renes Getränk										
Brett- fuge	Fluss durch das Saarland	Gegner Luthers † 1543	Ausflug, Wande- rung	Winkel- funktion	orient. Hammel- fleisch- gericht	Süd- südost (Abk.)	3								
sprinten	polynes. Rausch- getränk	Schnel- ligkeit	Hilfs- zeitwort	durch- lässig											
Frage- wort	kirchen- recht- liche Norm	latei- nisch: ich	aus Fels												deutsche Vorsilbe
Mai- länder Opern- haus	wegen, weil	Frage- wort	2	franzö- sisches Adels- prädikat	Zimmer- winkel	englisch: fliegen	9	englisch: oder	Fremd- wortteil: doppelt						
Käse- sorte mit roter Rinde	12	Unge- mach													
Feld und Wald	japani- scher Reiswein	US- Schrift- steller † 1849	wie unge- braucht												

HELIKUM-SECURITY
Wach- und Sicherheitsdienste



Ihr starker Partner
für Sicherheit
im Berliner Norden.

Bewachungen aller Art,
Sicherheitsberatungen,
Objekt- und
Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22
www.helikum-security.de

SUDOKU mittel

	1		7		9			8
			2	6				
6			8	5	2	3	7	
	4		9	5	2	3	8	
	8	2	4	7	6			1
4	2	9	8	3				5
				9	4			
1			6		7			9

SUDOKU schwer

	1	8	9		4			
9								5
			3	6				7
4	8	5						
		7				1		
						5	2	7
	9			1	3			
3								1
			8	7	9	3		

AUFLÖSUNG

WASSERMELONEN

1	3	5	6	2	7	8	9	4
8	6	7	5	9	4	1	2	3
4	2	9	8	3	1	7	6	5
3	8	2	4	7	6	5	1	9
6	5	6	3	1	4	7	2	8
7	4	1	9	5	2	3	8	6
6	9	4	1	8	5	3	7	2
2	1	3	7	4	6	8	5	9
5	4	3	2	7	1	8	4	6
8	7	1	9	5	4	6	3	2

mittel

Lesefestival: „Sag Auguste“

Literarische Vielfalt wie in jedem Jahr, aber dieses Mal digital



Reinickendorf – Herbstzeit ist Lesezeit. Das Lesefestival „Sag, Auguste!“ findet auch in diesem Jahr statt. Coronabedingt präsentiert es sich digital. Vom 20. November, bis Donnerstag, 3. Dezember erwartet Literaturfreunde und Leseratten ein abwechslungsreiches Programm: live und in Farbe aus dem Quartiersmanagement per Video-Stream oder als Video-Konferenz.

Los geht es am Freitag, 20.

November, um 19 Uhr mit einer Lesung des Teams vom Quartiersmanagement: „Mein Lieblingsbuch – ein gemeinsamer Abend mit unseren liebsten Zeilen“. Der Sonntag, wird ein Gedicht: Mit der Lyrikerin Caca Savic, ausgerüstet mit Kamera und Notizblock, findet am Sonntag, 22. November, ein Spaziergang durch den Auguste Viktoria Kiez statt, und Neugierige können dabei sein – wann immer sie mögen, denn das Video wird

auf der Homepage vom QM und auf Youtube zu finden sein. Am Freitag, 27. November, präsentiert sich die Fusion-Veranstaltung „Konzept Feuerpudel“, die Bühne für Autoren Berlin, trifft auf die Künstlerin Audrey Naline. Am Dienstag, 1. Dezember, hebt das Festival (literarisch) ab: Die Autorinnen Julia Csabai & Evelyn Csabai lesen aus ihrem Roman „Letzter Aufruf Tegel“. Wer Lust hat, selbst literarisch und kreativ zu werden kann an digitalen Workshops teilnehmen (begrenzte Teilnehmerzahl!) Eine Anmeldung dafür ist kostenfrei unter sag.auguste@lettretage.de möglich.

Das volle Programm und Details zu allen Veranstaltungen und Autorinnen des Festivals gibt es im Quartiersmanagement und natürlich online: www.facebook.de/sagauguste oder www.qm-auguste-viktoria-allee.de **red**

ICH BIN EIN REINICKENDORFER



Kämpfer fürs Strandbad

Im Gespräch mit Felix Schönbeck

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

In Reinickendorf trifft der urbane Charakter Berlins auf die Reinickendorfer Tier- und Pflanzenvielfalt mit ihren weitläufigen Wasser- und Waldflächen. Die einzigartige Mischung aus Stadt und Natur macht Reinickendorf zu einem besonders schönen und lebenswerten Wohnort.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt gesehen haben?

Es gibt viele sehenswerte Orte: das Tegeler Fließ mit seinen Wasserbüffeln, das Lübarser Dorf mit seinen Feldern und natürlich den Tegeler See mit seinen schönen Uferwegen und der Greenwichpromenade. Als kleine „Geheimtipps“ empfehle ich das Humboldt-Schloss und die Villa Borsig.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

500 Meter langer Sandstrand, ausgezeichnete Wasserqualität, herrlicher Ausblick und viele tolle Erinnerungen: das Strandbad Tegel.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Häufig im Rathaus Reinickendorf, wo ich nach Feierabend ehrenamtlich Politik für den Bezirk mache, bei den Wasserrettern der DLRG oder unterwegs mit I love Tegel im gleichnamigen Ortsteil. Ansonsten trifft man mich auf dem Fußballplatz.

Was ist Ihr Höhepunkt im Veranstaltungskalender?

Der Tag, an dem das Strandbad Tegel wieder öffnet.

Worüber haben Sie sich zuletzt wirklich gefreut?

Dass viele Menschen die kleinen Geschäfte und Läden in den vergangenen Monaten ganz bewusst in schwierigen Zeiten unterstützt haben.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt geärgert?

Dass die Schließung des Flughafens Tegel nicht im Einvernehmen mit den Berlinerinnen und Berlinern erfolgt ist.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Lebenswert. Natürlich. Besonders.



Felix Schönbeck ist Jurist und engagiert sich seit seiner Jugend für den Bezirk, dafür wurde er 2017 mit dem Ehrenamtspreis durch den Bundespräsidenten ausgezeichnet. Er ist Vorsitzender des 2014 gegründeten Vereins „I love Tegel e.V.“, der sich erfolgreich für das Strandbad Tegel eingesetzt hat.

BLAULICHT

Stichverletzung

Wittenau – Was ist in der Nacht zu Sonntag, 8. November, einem Mann am Wilhelmstruher Damm zugestoßen? Das ermittelt derzeit die Kriminalpolizei: Passanten hatten den 20-Jährigen schwer verletzt vor einer Apotheke gefunden und die Rettungskräfte alarmiert: Er blutete stark aus einer Wunde am Bauch, musste im Krankenhaus operiert werden. Angaben dazu, wo, wann und durch wen er verletzt wurde, liegen noch nicht vor.

Festgenommen

Tegel – Gleich zweimal denselben Mann hat die Polizei innerhalb weniger Stunden

festgenommen: Am Vormittag des 15. November hatten Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Schlieperstraße zunächst beobachtet, wie sich der 35-Jährige im Innenhof an einem Fahrradsattel zu schaffen machte und offenbar versuchte mit einer Gartenhacke eine Tür aufzubrechen. Die Einsatzkräfte nahmen den Mann fest, der sie beleidigte und bedrohte, so die Schilderung der Behörde. Aus dem anschließenden Gewahrsam wurde er gegen 14 Uhr wieder entlassen, warf aber noch vor Ort eine Glasflasche nach Polizisten, Splitter trafen einen Beamten am Kopf. Bei der anschließenden Wieder-Festnahme

erlitt ein Beamter leichte Fuß-Verletzungen.

Polizist verletzt

Reinickendorf – Wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung an der Belowstraße ermittelt seit 6. November ein Brandkommissariat. Ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses hatte gegen 22 Uhr ein Poltern aus der Wohnung seines Nachbarn vernommen und den 48-Jährigen im Hausflur verletzt vorgefunden. Aus dessen Wohnung drang Qualm. Nach ersten Ermittlungen sieht es so aus, als habe er die Wohnung vorsätzlich in Brand gesetzt. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle.

Wie auf Sie zugeschnitten

Mit unseren Zeitschriften erreichen Sie Gründer und Entscheider, Sport-, Medien- und Lokalinteressierte



RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON



Jetzt Mediadaten anfordern!

(030) 43 777 82-0 oder info@raz-verlag.de



Residenzstraße einzig[anders]artig

Weihnachtsschnitzeljagd 2020

Mitmachen und Gewinnen

24 Geschäfte, Restaurants, Cafés der Residenzstraße laden Sie herzlichst dazu ein, bei der dritten Weihnachtsschnitzeljagd mitzumachen. Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet sich jeweils eine Tür in einem Geschäft der Residenzstraße.

WAS SIE TUN MÜSSEN

- * Hineinspazieren
- * Fragekarte schnappen
- * Coupon ausfüllen, abtrennen, im jeweiligen Geschäft in die Sammelbox einwerfen
- * Gutschein gewinnen

Alle richtigen Antworten nehmen an einer Verlosung teil. Je mehr Läden Sie besuchen, umso höher ist Ihre Chance, einen der attraktiven Gutscheine zu gewinnen. Die Gutscheine können in den Läden eingelöst werden.



Unterstützen Sie mit Ihrem Einkauf die Geschäfte an der RESI und gewinnen Sie attraktive Gutscheine

1 Buchhandlung am Schäfersee Markstraße 6	2 Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Str. 2	3 La Marry Fashion Residenzstraße 46	4 Neue Apotheke Residenzstraße 137	5 Café am See Residenzstraße 43	6 Geheimwaffel Alt-Reinickendorf 61	7 easyApotheke Residenzstraße 33	8 Berliner Sparkasse Residenzstraße 117
9 Blumenpavillon Duckwitz Residenzstraße 16	10 Residenz Fotograf Residenzstraße 8	11 Hautnah- Kosmetik Residenzstraße 141	12 Edeka Lindenberg Markstraße 32-34	13 Blumenhütte Residenzstraße 126	14 Beyaz, Gardinen & Teppiche Residenzstraße 130	15 Vodafone & O2 Shop Residenzstraße 115	16 Naturkostladen Biosphäre Alt-Reinickendorf 6
17 M5 (Do 10 -17 Uhr) Markstraße 5	18 Hair Solutions 360 Residenzstraße 145	19 Gottfrieds Hähnchengrill Residenzstraße 141	20 Kral Simit Residenzstr. 107/ Pankower Allee 4	21 Edeka Lindenberg Markstraße 32-34	22 The MyMoon Restaurant Alt-Reinickendorf 3	23 Back Corner Residenzstraße 21	24 Ritter Gartenbedarf Pankower Allee 7-11



www.zukunft-residenzstrasse.de